

# **JAHRESABSCHLUSS**

zum

31. März 2023

**ENERTRAG SE**

Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

# Lagebericht der ENERTRAG SE

für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis 31. März 2023

## 1. Grundlagen der Gesellschaft

ENERTRAG SE (nachfolgend ENERTRAG) hat sich mit ihren Beteiligungsunternehmen zu einem internationalen Energieerzeuger entwickelt, welcher durch selbst entwickelte Projekte seinen Bestand an Energieanlagen kontinuierlich ausbaut und darüber hinaus Dienstleistungen wie Betriebsführung, Instandhaltung und Ausrüstung von Windenergieanlagen an Land anbietet. Die Geschäftstätigkeit des Unternehmens konzentriert sich auf Windenergie an Land in Deutschland, Frankreich, Polen und Südafrika. Weitere Technologien wie Solar- und Sektorkopplungsprojekte als auch Entwicklungsaktivitäten in Spanien, Namibia, Ghana, Uruguay und Vietnam ergänzen das Portfolio.

Das strategische Ziel von ENERTRAG und den Tochterunternehmen ist die bedarfsgerechte Erzeugung, Speicherung und Vermarktung von Energie aus erneuerbaren Quellen in Form von Strom, H<sub>2</sub> und Wärme. ENERTRAG hat hierfür zusätzlich zum historischen Fokus auf Windenergieerzeugung an Land stark die Solar-, Wasserstoff- und Speicheraktivitäten ausgebaut. Zur Finanzierung des weiteren Wachstums wird ein Teil der Energieprojekte verkauft. Grundsätzlich hat die Entwicklung neuer Erzeugungsprojekte den Ausbau des Eigenbestandes zum Ziel. Damit kann ENERTRAG auch schwankende Erlöse aus Realisierung und Betrieb ausgleichen und eine ausreichende Liquiditätsvorhaltung für neue Projektentwicklungen sicherstellen.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1. Entwicklung der erneuerbaren Energien

Erneuerbare Energien in Form von Wind- und Solarenergie haben sich in den vergangenen Jahren zu einer wichtigen Stütze der Stromerzeugung entwickelt. Die grundsätzlichen Bedingungen für Erneuerbare Energien-Projekte sowie auch damit verbundene Wasserstoff- und Speicherprojekte sind sehr positiv: Vor dem Hintergrund des Klimawandels, der Volatilität der Energiepreise und dem Ziel, sich von fossilen Energieträgern respektive deren Herkunftsländern unabhängig zu machen, besteht in vielen Ländern ein hoher politischer Druck CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren. Der Ausbau Erneuerbarer Energien wird hierbei nach Einschätzung wichtiger Akteure eine Schlüsselrolle spielen<sup>1</sup>. Dennoch steht die Industrie vor großen Herausforderungen von Flächenverfügbarkeit, langwierigen Genehmigungsprozessen und lokaler Akzeptanz bis zu Kapazitäts- und Lieferkettenproblemen sowie Kostendruck, die unter anderem auf eine steigende Inflation, steigende Zinsen und eine zunehmend unsichere geopolitische Lage zurückgehen.<sup>2</sup>

In ihrem Global Wind Report erwartet das Global Wind Energy Council gleichwohl eine deutliche Veränderung zum Positiven in 2023, nicht zuletzt aufgrund der Tatsache, dass verschiedene Regierungen weltweit versuchen, auf diese Herausforderung politische Antworten zu finden, unter anderem mit Initiativen wie dem Inflation-reduction-Act in den Vereinigten Staaten oder dem REPowerEU-plan der Europäischen Union.

Für die globale Windindustrie war 2022 das drittbeste Jahr. Weltweit wurden 77,6 GW (davon 68,8 onshore) an neuer Windkraftkapazität in Betrieb genommen, womit die installierte Gesamtwindkapazität insgesamt 906 GW beträgt. Dies entspricht einem Wachstum gegenüber dem Vorjahr von rund 9 Prozent.<sup>3</sup> Der Global Wind Energy Council (GWEC) geht davon aus, dass bis Mitte 2023 die Windenergie den symbolträchtigen Meilenstein von 1 TW bei den Inbetriebnahmen erreichen wird.<sup>4</sup> Die folgenden 1.000 GW bis zum Erreichen der 2-TW-Gesamtinstallation werden dabei voraussichtlich deutlich schneller, nämlich bis 2030 erreicht werden, vor allem weil viele Länder ein neues Maß an Ehrgeiz und Unterstützung für Windenergie zeigen und erneuerbare Energien als Folge der wachsenden Dringlichkeit im Kampf gegen die globale Erderwärmung genutzt werden sollen. Die doppelte Herausforderung der sicheren Energieversorgung einerseits und der Klimaziele andererseits wird die Windenergie in eine neue Phase außergewöhnlichen Wachstums treiben. Bis 2024 wird erwartet, dass die Onshore-Windenergie die Marke von 100 GW jährlicher Installationen überschreiten wird, während die Offshore-Windenergie 2025 zum ersten Mal mehr als 25 GW in einem einzigen Jahr installieren wird und die Installationen danach schnell zunehmen werden. Mittelfristig betrachtet wird in den nächsten fünf Jahren 680 GW an neu installierter Kapazität erwartet. Dies entspricht mehr als 136 GW an Neuinstallationen pro Jahr bis 2027.<sup>5</sup>

Auch im Bereich der Photovoltaik konnten im Jahr 2022 erhebliche Zuwächse im Bau neuer Anlagen verzeichnet werden. Gemäß der Statistik der Internationalen Agentur für erneuerbare Energien (Irena) sind im vergangenen Jahr insgesamt 191 GW an neu installierter Photovoltaik

---

<sup>1</sup> <https://www.iea.org/reports/renewables>

<sup>2</sup> GWEC Global Wind report 2023 (Wind in 2022 & Market Status 2022), Seite 3

<sup>3</sup> GWEC Global wind report 2023 (Wind in 2022 & Market Status 2022), Seiten 8 & 99

<sup>4</sup> Hier und im gesamten Absatz: GWEC Global wind report 2023 (Foreword & Policy summary), Seiten 3 & 10)

<sup>5</sup> GWEC Global wind report 2023 (wind in 2022), Seite 9

Kapazität dokumentiert. Dies entspricht einem Zuwachs von ca. 20% gegenüber dem Vorjahr.<sup>6</sup> Der weltweite Zubau an installierter Leistung im Bereich der Erneuerbaren Energien insgesamt lag im vergangenen Jahr bei ca. 295 GW – Photovoltaik hatte demnach mit ca. 64% den größten Kapazitätsanteil am globalen Neuzubau. Die Länder mit den höchsten jährlichen neu gebauten Photovoltaikkapazitäten sind China (86GW), USA (17GW) und Indien (13GW).

Ebenfalls beeinflusst durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine hat das öffentliche Interesse an der Energieversorgung durch grünen Wasserstoff zugenommen. Die Förderung über den Ausbau der Infrastruktur sowie Produktion von grünem Wasserstoff auf internationaler und nationaler Ebene steht mittlerweile auch im Fokus der Politik.

### **2.1.1. Deutschland**

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland hat sich im vergangenen Jahr trotz Energiekrise, steigender Zinsen und der unsicheren politischen Lage seit dem Krieg in der Ukraine als erfreulich widerstandsfähig erwiesen. Nach ersten vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes nahm das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Gesamtjahr um 1,9 Prozent zu.<sup>7</sup> Gründe für den positiven Verlauf sind Nachholeffekte nach der Corona-Pandemie sowie nachlassende Lieferengpässe.

Die Leistung der in Betrieb genommenen Anlagen nahm gegenüber dem Vorjahr zwar spürbar zu (25%), dennoch war 2022 eines der schwächsten Zubaujahre der letzten Dekade. Insgesamt wurden 551 neue Windkraftanlagen mit 2.405 MW Leistung in Betrieb genommen.<sup>8</sup> Nach Abzug der stillgelegten Anlagen beträgt der Netto-Zuwachs 289 Anlagen mit 2.123 MW Leistung. Ende 2022 betrug der bundesweite Gesamtbestand 28.440 Anlagen mit fast 58 Gigawatt Leistung. 14 Prozent der installierten Leistung besitzt seit dem Jahreswechsel 2022/23 keinen Vergütungsanspruch nach dem EEG mehr – und weitere 15 Prozent werden bis Ende 2026 das Ende der gesetzlichen Förderung erreichen.

Beim Genehmigungserhalt lag das Jahr 2022 mit 4.088 MW neu zugelassener Windenergieleistung leicht unter Vorjahr (4.137 MW).<sup>9</sup> Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung hat die Bundesregierung am 1. Februar 2023 das „Wind-an-Land-Gesetz“ erlassen, mit dessen Hilfe der Ausbau der Windenergie in Deutschland und insbesondere die Planungs- und Genehmigungsverfahren deutlich schneller vorangebracht werden sollen.<sup>10</sup> Mit dem „Wind-an-Land-Gesetz“ werden den Ländern zugleich Flächenziele für den Ausbau von Windenergie vorgegeben. Während bisher bundesweit lediglich 0,8% der Landesfläche für Windkraftanlagen an Land ausgewiesen waren, stehen tatsächlich lediglich 0,5% zur Verfügung. Eine Erhöhung dieses Anteils soll schrittweise auf 1,4 Prozent bis 2027 auf 2 Prozent bis 2032 erfolgen, wobei Repowering-Maßnahmen am selben Standort vorzuziehen sind. Insgesamt soll Strom aus erneuerbaren Energien bis 2030 verdoppelt werden.

Im Bereich der Photovoltaik konnte in Deutschland 2022 ein Zuwachs gegenüber dem Vorjahr von 7,2 GW verzeichnet werden, wobei ca. die Hälfte hiervon Anlagen größer als 750 kW betreffen. Damit sind aktuell ca. 67,4 GW Photovoltaikkapazität installiert.<sup>11</sup> Mit der vom BMWK im

---

<sup>6</sup> [https://mc-cd8320d4-36a1-40ac-83cc-3389-cdn-endpoint.azureedge.net/-/media/Files/IRENA/Agency/Publication/2023/Mar/IRENA\\_RE\\_Capacity\\_Statistics\\_2023.pdf?rev=b357baf054584e589c8ab635140d0596](https://mc-cd8320d4-36a1-40ac-83cc-3389-cdn-endpoint.azureedge.net/-/media/Files/IRENA/Agency/Publication/2023/Mar/IRENA_RE_Capacity_Statistics_2023.pdf?rev=b357baf054584e589c8ab635140d0596), Seite 25

<sup>7</sup> <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/Wirtschaftliche-Lage/2023/20230113-die-wirtschaftliche-lage-in-deutschland-im-januar-2023.html>

<sup>8</sup> Hier und im gesamten Absatz: Ausbauentwicklung der Windenergie im Jahr 2022 (fachagentur-windenergie.de), Zusammenfassung, Seite 4

<sup>9</sup> Ausbauentwicklung der Windenergie im Jahr 2022 (fachagentur-windenergie.de), Zusammenfassung, Seite 4

<sup>10</sup> Hier und im gesamten Absatz: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/klimaschutz/wind-an-land-gesetz-2052764>

<sup>11</sup> [https://www.erneuerbare-energien.de/EE/Redaktion/DE/Downloads/zeitreihen-zur-entwicklung-der-erneuerbaren-energien-in-deutschland-1990-2022-excel.xlsx?\\_\\_blob=publication-File&v=5; Reiter 4](https://www.erneuerbare-energien.de/EE/Redaktion/DE/Downloads/zeitreihen-zur-entwicklung-der-erneuerbaren-energien-in-deutschland-1990-2022-excel.xlsx?__blob=publication-File&v=5; Reiter 4)

Mai 2023 vorgelegten Photovoltaik Strategie soll ein massiver Wachstumspfad bis hin zu jährlichen Zubauraten von 22 GW ermöglicht werden. Unter anderem sollen unter der Förderung des EEG die Planungs- und Genehmigungsverfahren für Photovoltaikanlagen und Netzanschlüsse beschleunigt, die Flächenkulisse erweitert und generell die Akzeptanz von Planungen, beispielsweise durch Gemeindebeteiligungen, erhöht werden. Wesentliche Weichen für die Zielerfüllung wurden durch die Novelle des EEG 2023 bereits gestellt.<sup>12</sup>

Die Erarbeitung der Definition von grünem Wasserstoff durch die Delegierte Rechtsakte der EU Kommission (Art 27 III, 28 RED II) bestärkt mithin die Planungssicherheit der H2-Industrie in Deutschland. Zudem wurden die Ausbauziele der nationalen Wasserstoffstrategie (NWS) vom BMWK von fünf auf zehn GW bis 2030 erhöht, um grünen „Wasserstoff und seine Folgeprodukte als Schlüsselemente der Energiewende zu etablieren“.<sup>13</sup> Das novellierte EEG regelt zusätzliche Fördermaßnahmen für wasserstoffbasierte Stromspeicherung §39o EEG und Stromerzeugung §39q EEG. Mithin werden Anreize für Investitionsbereitschaft der Wirtschaft geschaffen und die Forschung unterstützt.

### **2.1.2. Frankreich**

Zu Ende 2022 waren in Frankreich Windkraftanlagen mit einer Leistung von insgesamt 20,9 GW installiert, 20,4 GW davon an Land und 0,5 GW offshore.<sup>14</sup> Der Gesamtzubau in 2022 betrug 2 GW und lag damit 50% über dem Ausbau des Vorjahres, wobei mit 480 MW der erste Windpark auf See in Betrieb genommen wurde. Insgesamt stieg die an Land installierte Kapazität der Windkraft um 13%. Der Anteil des aus Windkraft produzierten Stroms am Verbrauch betrug 8,3% (37,9 TWh). Weiterhin befinden sich 13,8 GW derzeit im Genehmigungsverfahren (davon 10,7 GW onshore).

Die erste Hälfte des vergangenen Jahres war vor allem durch die Auswirkungen der Wahlkämpfe der Parlaments- und Kommunalwahlen bestimmt. Entgegen der Politik der ersten Amtsperiode verfolgt Präsident Macron seit einiger Zeit mit Nachdruck eine Energiepolitik, die vor allem auf den Ausbau der Atomkraft setzt. Erneuerbare Energien werden vor diesem Hintergrund zurzeit politisch nur wenig gefördert, hier vornehmlich die Windenergie auf See, die deutlich weniger politischen Widerstand in der Bevölkerung auslöst. Das aktuelle Ausschreibungsvolumen für Windenergie an Land beläuft sich auf 1,8 GW je Jahr.

Hinzu kommt, dass verwaltungsrechtliche Anforderungen weiterhin zunehmen und die Bearbeitung von Genehmigungsanträgen aufgrund von Fachkräftemangel auf Seiten der Behörden nach wie vor sehr lange dauert und bis zu drei Jahre in Anspruch nimmt. Auch wird immer noch eine sehr hohe Anzahl von Projekten beklagt oder abgelehnt.

Die in Frankreich 2022 neu installierte Photovoltaikleistung beträgt 2,4 GW (gegenüber 2,8 GW im Vorjahr), womit die installierte Gesamtkapazität auf 16,3 GW gestiegen ist.<sup>15</sup> Der leichte Rückgang der neu installierten Kapazität im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem auf die gestiegene Zahl kleinerer Projekte zurückzuführen. Der von Photovoltaikanlagen in 2022 produzierte Strom stieg auf 19,1 TWh, was einem Anstieg um 30% im Vergleich zum Vorjahr sowie 4,2% am französischen Gesamtstromverbrauch entspricht.

---

<sup>12</sup> <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Dossier/erneuerbare-energien.html>

<sup>13</sup> <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Wasserstoff/Dossiers/wasserstoffstrategie.html>

<sup>14</sup> Hier und im gesamten Absatz: Tableau de bord : éolien - Quatrième trimestre 2022 | Données et études statistiques (developpement-durable.gouv.fr)

<sup>15</sup> Tableau de bord : solaire photovoltaïque - Quatrième trimestre 2022 | Données et études statistiques (developpement-durable.gouv.fr)

Die Perspektiven aufgrund der im Gesetz zur Beschleunigung von Erneuerbaren Energien festgelegten Richtlinien für den PV Bereich können als positiv bewertet werden. Zu nennen sind u.a. eine Vereinfachung des Genehmigungsverfahrens für Installationen entlang von Autobahnen oder Schienenwegen, als auch für Dachanlagen (Parkflächen). Auch wurden die Anforderungen an Mischprojekte (PV Projekt gekoppelt an eine landwirtschaftliche Nutzung wie Herdenzucht) konkretisiert. Eine Vielzahl der Richtlinien muss noch durch die sogenannten Ausführungsdekrete präzisiert werden, welche für die kommenden Monate erwartet werden.

### **2.1.3. Polen**

Nach vielen Jahren der Verzögerung von Seiten der konservativen Regierung wird seit der jüngeren Vergangenheit angestrebt, die Kapazität von erneuerbaren Energien massiv auszubauen, insgesamt 13 GW bis 2027. Ein Großteil davon (9 GW) soll aus Solarenergie gewonnen werden, weitere 3 GW aus Windkraft an Land<sup>16</sup>. Die politische Situation ist allerdings weiterhin schwierig. Dies zeigt die Tatsache, dass die polnische Regierung die sogenannte 10H-Regelung für Onshore-Windkraftanlagen entgegen einem Vorschlag der Parlamentsausschüsse zur Verringerung auf 500m mit 700 Metern wieder nach oben korrigiert hat<sup>17</sup>. Eine Analyse des polnischen Windenergieverbands PSEW zeigt, dass eine Erhöhung des Mindestabstands auf 700 Meter zu einer Verringerung der möglichen installierten Leistung um etwa 60-70 % führt.

### **2.1.4. Südafrika**

Südafrika leidet derzeit unter der schwersten Stromkrise in der Geschichte des Landes, weswegen die politische Lage momentan nicht stabil ist. In den vergangenen Monaten hatte sich das seit Jahren anhaltende Problem der Stromversorgung weiter verschärft. Angesichts der Stromknappheit steht den rund 60 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner Südafrikas nur zu bestimmten Tageszeiten und manchmal nur bis zu zwölf Stunden täglich Elektrizität zur Verfügung.<sup>18</sup>

Trotz der Schwierigkeiten sieht ENERTRAG ein großes Potential an Projektmöglichkeiten und die Regierung hat bereits die künftigen Festlegungen für neue Erzeugungskapazitäten genehmigt und dabei 14.771 MW zugelassen, davon 3.940 MW für Photovoltaik, 9.600 MW für Windkraft und 1.231 MW für Energiespeicherung.<sup>19</sup>

---

<sup>16</sup> <https://www.german-energy-solutions.de/GES/Redaktion/DE/Meldungen/Marktnachrichten/2022/20221102-polen.html>

<sup>17</sup> Hier und im folgenden Absatz: <https://w3.windmesse.de/windenergie/news/43007-polen-10h-regelung-abstand-ausbau-energiewende-verringerung-abschaffung-investition-psew-verband-investition-eu>

<sup>18</sup> <https://www.spiegel.de/ausland/suedafrika-ruft-wegen-energiekrise-katastrophenfall-aus-bis-zu-zwoelf-stunden-ohne-strom-a-f3dcb4ad-30d3-4b53-b11b-9ce6a050d0bc>

<sup>19</sup> Department of Mineral Resources and Energy: Determination under Section 34(1) of the electricity regulation act, 2006 (act no. 4 of 2006)

## **2.2. Geschäftsverlauf**

Das Geschäftsjahr 22/23 war, im langfristigen Mittel betrachtet, ein gutes, wenngleich am Erfolg der in Betrieb genommenen Leistung unterdurchschnittliches Jahr. Im aktuellen Geschäftsjahr konnten 55 MW als Leistung in Betrieb genommen werden. Vor allem im direkten Vergleich zum Vorjahr (281 MW) erscheint dies zunächst als wenig, ist aber vor dem Hintergrund der polnischen Projektgruppen Dargikowo und Karlino zu betrachten, die im vergangenen Jahr mit 186 MW zur Gesamtleistung beigetragen haben. 7 MW der diesjährig in Betrieb genommenen Leistung stammt aus Deutschland (Vorjahr 52 MW), 48 MW aus Frankreich (44 MW). Die Gesamtleistung (entspricht Umsatzerlösen, Bestandsveränderungen sowie sonstigen betrieblichen Erträgen) sinkt gegenüber dem Vorjahr um 53,0 M€ auf 219,3 M€, das Rohergebnis (entspricht Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand) sinkt gegenüber dem Vorjahr um 36,8 M€ auf 106,4 M€.

Neben den finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und Jahresüberschuss orientiert sich ENERTRAG maßgeblich an den Meilensteinen der Projektentwicklung. Diese geben einen Aufschluss über den Verlauf des Geschäftsjahres.

### **2.2.1. Projektentwicklungsportfolio**

ENERTRAG hat zu Geschäftsjahresende ein Entwicklungs-Portfolio von 14,9 GW in Planung und Entwicklung, ca. 4,7 GW davon sind in Deutschland, ca. 1,5 GW in Frankreich, ca. 8,5 GW in Südafrika und ca. 180 MW in Polen. Seit Geschäftsjahresbeginn stieg damit die Entwicklungspipeline netto um ca. 4,3 GW.

### **2.2.2. Baugenehmigungen**

Im Laufe des aktuellen Geschäftsjahres wurden Projekte mit insgesamt 2,15 GW genehmigt, davon 24 MW in Deutschland, 131 MW in Frankreich und 2,0 GW in Südafrika. Im Vorjahr betrug die Anzahl der genehmigten Leistung 141 MW.

### **2.2.3. Inbetriebnahmen**

Im aktuellen Geschäftsjahr wurden Projekte mit einer Leistung von 55 MW in Betrieb genommen, 7 MW davon in Deutschland und 48 MW in Frankreich.

Im Vorjahr belief sich die Leistung der in Betrieb genommenen Projekte auf 281 MW.

### **2.2.4. Finanzierung**

Im Laufe des Geschäftsjahres wurden 12 Projektgesellschaften bei der Beschaffung der langfristigen Fremdkapitalfinanzierung unterstützt. Das ausgezahlte Fremdfinanzierungsvolumen betrug seit Finanzierungsbeginn insgesamt 133,3 M€. ENERTRAG SE hat sich im gleichen Zeitraum mit 8,1 M€ als Kommanditist an neu errichteten Windprojekten beteiligt.

### **2.2.5. Personal**

Zum 31.3.2023 zählt das Unternehmen 528 Beschäftigte gegenüber 445 zum Vorjahresstichtag. Im Jahresmittel beläuft sich die Anzahl auf 492 (Vorjahr 421). Der Anstieg geht zu über 80% auf den Aufbau der Projektentwicklung zurück. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 12 Mitarbeiter ausgebildet. In Frankreich sind zum Stichtag 97 Beschäftigte angestellt und somit 7 Personen mehr als im Vorjahr.

### 2.3. Ertragslage

Der Umsatz beläuft sich auf 208,7 M€ (Vorjahr 250,8 M€, Plan 222,9 M€). Davon gehen 171,5 M€ auf die Umsetzung von Projekten zurück, 8,7 M€ entsprechen Erlösen aus Stromverkäufen. Der Saldo von 28,4 M€ ergibt sich aus Dienstleistungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Geschäftsführungstätigkeiten sowie aus Erlösen aus Projektentwicklung.

Die Abweichung zum Vorjahr geht insbesondere auf die Anzahl der umgesetzten Projekte zurück. Im aktuellen Geschäftsjahr wurden Erlöse aus der Umsetzung von Projekten mit einer Nennleistung von insgesamt 55 MW erzielt und damit 226 MW weniger als im Vorjahr. Während die MW-Leistung der schlüsselfertig errichteten Projekte in Frankreich mit 48 MW konstant gegenüber Vorjahr ist (44 MW), sinkt der Anteil in Deutschland von 52 MW auf 7 MW. Hinzu kommt die Tatsache, dass nach der Errichtung der polnischen Projekte mit einer technischen Gesamtleistung von 186 MW im Vorjahr keine weiteren polnischen Projekte im aktuellen Geschäftsjahr umgesetzt wurden.

Die im Saldo aufgezeigte Bestandsveränderung in Höhe von -29,6 M€ (Vorjahr 6,8 M€) geht auf die Auflösung von Bestandsveränderungen im Zuge der Umsetzung von Projekten zurück.

Sonstige betriebliche Erträge belaufen sich auf 40,2 M€ und gehen zum Großteil auf den Verkauf von Anteilen an der Projektgesellschaft „Dunowo“ zurück. Im vorherigen Geschäftsjahr beliefen sich die sonstigen Erlöse auf 14,7 M€.

Die Materialaufwandsquote (unter Einbeziehung der Bestandsveränderung und sonstigen betrieblichen Erlösen) beläuft sich mit 51% relativ konstant gegenüber dem Vorjahr mit 47%. Der Aufwand orientiert sich dabei maßgeblich an der Anzahl der errichteten Energieanlagen.

Das Rohergebnis (unter Einbeziehung der Bestandsveränderung und sonstigen betrieblichen Erträgen) beläuft sich auf 106,4 M€ und liegt somit 36,8 M€ unter dem Vorjahr. Diese Entwicklung geht vor allem auf die eingangs erwähnte Höhe der realisierten Projekte zurück.

Der Personalaufwand steigt von 31,6 M€ im Vorjahr auf 39,6 M€ im aktuellen Geschäftsjahr. Darin enthalten sind Tantiemen in Höhe von 5,9 M€. Der Anstieg geht einher mit der Einstellung neuer Mitarbeiter vor allem im Bereich der Projektentwicklung sowie allgemeinen Gehaltserhöhungen in allen Bereichen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 22,3 M€ (Vorjahr 18,0 M€). Während Aufwendungen wie Mieten, Raumkosten, Bürobedarf aber auch Reise- und Kfz-Kosten um 1,7 M€ gegenüber dem Vorjahr anstiegen, wird die Entwicklung ansonsten maßgeblich durch erhöhte Leasing- und Factoringgebühren beeinflusst, die jedoch auch einen höheren Umsatz generierten.

Die Abschreibungen belaufen sich auf 2,8 M€ und gehen neben Abschreibungen von geringwertigen Gütern und Fahrzeugen auf Abschreibungen des Anlage- und Umlaufvermögens zurück. Im vorherigen Geschäftsjahr beliefen sich die Abschreibungen auf 3,2 M€.

Das Finanzergebnis beläuft sich auf 20,3 M€ (Vorjahr -5,7 M€). Die Erträge aus Beteiligungen, anderen Wertpapieren und Zinsen sowie sonstige Erträge belaufen sich auf 26,5 M€ gegenüber 9,4 M€ im Vorjahr. Die Abweichung geht unter anderem auf Ausschüttungen von Betreibergesellschaften zurück, an denen ENERTRAG SE beteiligt ist. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen belaufen sich auf 3,1 M€ gegenüber 12,0 M€ im Vorjahr und beziehen sich zum großen Teil auf diverse Beteiligungen an Betreibergesellschaften.



Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 56,9 M€ (Vorjahr 63,7 M€, Plan 36,3 M€). Maßgeblich für die positive Abweichung gegenüber Plan sind vor allem Abweichungen geplanter Erlöse im Rahmen der eingangs erwähnten Projektverkäufe. Des Weiteren profitiert ENERTRAG SE von strompreisbedingt höheren Energie- und Factoringerlösen sowie Direktvermarktungsdienstleistungen.

Der Vorstand ist mit der Entwicklung insgesamt zufrieden.

## **2.4.Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme beläuft sich auf 396,7 M€ (373,3 M€ im Vorjahr).

Das Anlagevermögen beläuft sich auf 185,7 M€ (Vorjahr 187,5 M€). Hiervon entfallen 165,1 M€ auf Beteiligungen und langfristige Ausleihungen an Betreibergesellschaften (Vorjahr 170,6 M€). 15,3 M€ gehen auf aktuelle Realisierungen im Projektgeschäft, 11,1 M€ auf die Ausstattung der Auslandsgesellschaften mit Eigenkapital sowie 1,4 M€ auf Ausleihungen an die DarkSky und EST zurück. Demgegenüber stehen Kapitalrückführungen in Höhe von 27,1 M€ und Wertberichtigungen und Zuschreibungen an Beteiligungen in Höhe von 3,0 M€ sowie Umbuchungen innerhalb der Aktiva in Höhe von 6,8 M€. 10 M€ gehen auf den Verkauf der Beteiligung an GP Joule Service zurück.

Das Umlaufvermögen beläuft sich auf 209,7 M€.

Auf Vorräte entfallen 25,2 M€. Die unfertigen Erzeugnisse in Höhe von 13,5 M€ hiervon entsprechen den aktivierten Projektkosten und Materialausgaben von Projekten im Bau. Die geleisteten Anzahlungen belaufen sich auf 24,4 M€ und entsprechen Abschlagszahlungen für erbrachte Leistungen gegenüber Anlagenherstellern für Projekte im Bau. Erhaltene Anzahlungen betragen 12,7 M€ und entsprechen den erbrachten Leistungen gegenüber Tochterunternehmen und beziehen sich zum Teil auf eben diese Projekte im Bau.

Forderungen und sonstige Vermögenswertgegenstände belaufen sich zu Geschäftsjahresende auf 64,1 M€ (Vorjahr 69,7 M€), davon entfallen 31,6 M€ auf verbundene Unternehmen oder solche, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr 42,8 M€).

Die flüssigen Mittel betragen zum Stichtag 120,4 M€. Gegenüber dem Vorjahr (99,9 M€) entspricht dies einem Mittelzufluss von 20,5 M€, der maßgeblich auf die Investitionstätigkeit zurückgeht (+62,6 M€). Die Entwicklung der letztgenannten ist bestimmt von Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens (+70,8 M€) sowie aus erhaltenen Dividenden (+20,2 M€), denen Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen in Höhe von 26 M€ sowie Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 5,8 M€ gegenüberstehen. Der cash-flow aus laufender Tätigkeit ist negativ (-41,3 M€), der cash-flow aus Finanzierungstätigkeit im Verhältnis vernachlässigbar (-0,8 M€).

Das Eigenkapital beträgt zum Stichtag 270,7 M€ (Vorjahr 213,8 M€). Die Entwicklung gegenüber Vorjahr ist auf den Jahresüberschuss im Geschäftsjahr zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote liegt bei 68% (Vorjahr 57%).

Die Rückstellungen belaufen sich auf 22,4 M€. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von -12,3 M€ geht neben Veränderungen in Rückstellungen für Personalsachverhalte und aktuelle Projekte im Bau vor allem auf steuerliche Sachverhalte zurück.

Zum Stichtag hat das Unternehmen 50,9 M€ an Unternehmensanleihen ausgegebenen. Im Geschäftsjahr wurden keine Anleihen zurückgeführt. Zum Stichtag gibt es Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 3,4 M€ (Vorjahr 4,9 M€). Die per 31.03.23 nicht ausgeschöpften Kreditlinien belaufen sich auf 30,9 M€.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, belaufen sich auf 16,1 M€ (Vorjahr 18,8 M€).

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 8,5 M€ bestehen weitestgehend gegenüber Anlagenherstellern und beziehen sich auf Projekte im Bau.

### **3. Chancen und Risiken**

#### **3.1. Zusammenfassende Beurteilung**

Die Entwicklungen in Ländern, in welchen ENERTRAG tätig ist, werden laufend verfolgt und die damit zusammenhängenden Risiken und Chancen laufend neu bewertet, wobei die Chancen wirtschaftlich resp. energiepolitisch betrachtet überwiegen. Zwar sind vereinzelte politische Rahmenbedingungen wie z.B. in Südafrika risikobehaftet, jedoch auf klarem Ausbaupfad für Erneuerbare Energien. Zusammenfassend sind die Risiken bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen und damit der Projektentwicklung im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben. Die weltweit zunehmende Erkenntnis, politisch wie wirtschaftlich, der Bedeutung Erneuerbarer Energien für den Klimaschutz und die Energiesicherheit bilden aus Sicht des Vorstandes zusammen mit dem gut gefüllten Projektportfolio die Basis für eine weiterhin positive Unternehmensentwicklung in den kommenden Geschäftsjahren.

Bestandsgefährdende Risiken sind nach Einschätzung des Vorstandes nicht erkennbar. Die im abgelaufenen Geschäftsjahr beobachtete Entwicklung der steigenden Preise und Zinsen kann sich negativ auf das Ergebnis auswirken. Dem gegenüber stehen höhere Energiepreise, die sich je nach Markt und Regulatorik positiv auf das Ergebnis auswirken können.

#### **3.2. Allgemeine rechtliche und regulatorische Rahmenbedingungen**

Veränderungen in den gesetzlichen Rahmenbedingungen, insbesondere planungs- und naturschutzrechtliche Grundlagen, Einspeisegesetze und Vergütungssysteme respektive deren Ausschreibungsmechanismen oder andere politische Einflüsse, gehören zu den Hauptrisiken für die planmäßige Realisierung neuer Energieerzeugungsprojekte durch ENERTRAG im In- als auch im Ausland. Diese Risiken können zu einer reduzierten Realisierungsquote und zeitlichen Verzögerungen bei geplanten Inbetriebnahmen und somit auch zu Verschiebungen der geplanten Mittelzuflüsse führen.

Durch die zunehmende geographische und technologische Diversifizierung und den Aufbau eines breit aufgestellten Portfolios an Entwicklungsprojekten in unterschiedlichen Stadien streut ENERTRAG das Risiko der Abhängigkeit unerwartet auftretender oder sich verändernder regulatorischer Rahmenbedingungen. ENERTRAG schätzt das Risiko, durch Änderungen im regulatorischen Umfeld maßgeblich im Geschäftsbetrieb beeinträchtigt zu werden, als gering ein.

#### **3.3. Einschätzung zu Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen insbesondere im Blick auf die hohe Preisvolatilität der Vergangenheit**

Beginnend im Winter 2021/22 sind die Strompreise vor allem in Europa durch insbesondere steigende Gaspreise und mangelnde Verfügbarkeit von Atomkraftleistung signifikant angestiegen. In Folge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine und dem daraufhin ausgesprochenen Embargo auf Energieträgern russischen Ursprungs stiegen die Strompreise in 2022 dramatisch an. Sowohl in Deutschland als auch in Frankreich wurde hierauf politisch durch Einführung einer sogenannte „Übergewinn“-Steuer reagiert, die eine Entlastung von Endverbrauchern zum Ziel hatte. Überschusserlöse – im Sinne des Gesetzes – bezeichnen hier gesondert zu steuernde Erlöse, die bedingt durch höhere Marktpreise oberhalb des anzulegenden Wertes zuzüglich eines festgelegten Sicherheitszuschlages liegen.

Da im Rahmen der ursprünglichen Projektplanung marktpreisabhängige Überschusserlöse nur in geringem Maße eingepreist wurden, hat die teilweise Abschöpfung derartiger Überschusserlöse keine bestandsgefährdenden Auswirkungen. Zudem liegen die durch Einsparmaßnahmen, einem milden Winter und erhöhte LNG-Verfügbarkeit gesunkenen Strompreise gegen Ende des Geschäftsjahres nur noch gelegentlich oberhalb der Abschöpfungsgrenze.

Die Verabschiedung des entsprechenden Gesetzes in Deutschland („StromPBG“) ist zunächst bis Ende Juni 2023 befristet. Von einer Verlängerung oder Neu-Auflage des zeitlichen Anwendungsbereiches ist derzeit nicht auszugehen. Aufgrund der ausschließlichen Abschöpfung von Überschusserlösen und der zeitlichen Befristung wird das Risiko auf Bestand oder Entwicklung als äußerst gering eingestuft.

### **3.4. Marktpreise**

Das Geschäft der Projektentwicklung und dem Bau von Energieanlagen findet meist im Rahmen einer Generalübernehmung statt. Eine Gesellschaft, typischerweise die Muttergesellschaft, verantwortet dabei die Entwicklung sowie den Bau der Energieanlage in eigener Verantwortung und auf eigenes Risiko, und verkauft diese dann schlüsselfertig an eine Zweck- oder Betreibergesellschaft. Letztere kann Teil des Konzerns sein oder aber Dritten gehören. Die Höhe des Generalübernehmervertrags orientiert sich dabei im Wesentlichen an den zu erwartenden Erträgen der Zweck- oder Betreibergesellschaft, die wiederum von der erwarteten produzierten Energiemenge sowie der erzielten Vergütung abhängen.

Sobald der Verkaufspreis der Energie festgelegt ist (zum Beispiel im Rahmen von Ausschreibungstarifen oder Verträgen), sieht sich der Generalübernehmer insbesondere dem Risiko von steigenden Gestehungskosten ausgesetzt. Die Bau- und Einkaufskosten für Energieanlagen sind beispielsweise in der jüngeren Vergangenheit stark angestiegen. So berichten bekannte Anlagen-Hersteller von durchschnittlichen Verkaufspreisen, die, in 2022 und in Euro pro MW-Leistung gerechnet, fast 20% über denen von Ende 2021 lagen.<sup>20</sup> Diese Kosteninflation ist begründet durch stark steigende Energiepreise<sup>21</sup>(eine Folge des Angriffskrieges von Russland),<sup>22</sup> einer steigenden Inflation bei gewerblicher Produktion sowie nachhaltig gestörter und verteuerten Logistikketten in Folge massiver, disruptiver Effekte der Pandemie. Der entscheidende Anteil dieses Risikos für ENERTRAG liegt im Kauf und dem Bau der Energieanlage bei Dritten. Letzteres wird durch entsprechende Vertragsgestaltung und enge Überwachung von Fristen gesteuert.

Steigende oder fallende Energiepreise wirken sich zum anderen direkt auf die Ertragsseite von Neubau- und Bestandsanlagen aus, insofern die Vergütung marktpreisbasiert erfolgt.

### **3.5. Zins-, Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken**

Das Geschäft der Projektentwicklung von Energieanlagen verläuft über einen mehrjährigen Zeithorizont. Hieran schließt sich eine Betriebsdauer von üblicherweise mindestens 20 Jahren an, in der die Kapitalkosten für Bau und Entwicklung erwirtschaftet werden müssen. Das Zinsrisiko über die Betriebsphase wird durch ein angemessenes Verhältnis von Krediten mit langjährig

---

<sup>20</sup> Nordex Group erzielt Auftragseingang von 6,3 GW im Geschäftsjahr 2022 - IWR-Pressedienst (iwrpressdienst.de)

<sup>21</sup> [https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Preise/Erdgas-Strom-Durchschnittspreise/\\_inhalt.html](https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Preise/Erdgas-Strom-Durchschnittspreise/_inhalt.html)

<sup>22</sup> <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Konjunkturindikatoren/Basisdaten/pre210j.html>

fester Zinsbindung zu variablen Mittelaufnahmen gesteuert. Die Zinssicherung erfolgt im Regelfall kurz vor oder während der Bauphase.

Die Entwicklung des langfristigen Fremdfinanzierungszinssatzes hat - somit insbesondere vor Zinssicherung - eine bedeutende Auswirkung auf die Wirtschaftlichkeit der Projekte. Ende 2021 hat nach langen Jahren historischer Niedrigzinsen eine Zinswende mit stark ansteigenden Zinsen eingesetzt, welche die Stromgestehungskosten um mehr als 20% erhöht hat und erzielbare Generalübernehmerpreise reduziert. Die weitere Entwicklung der Zinskosten ist aktuell schwer absehbar. Da die Zinsentwicklung jedoch auf alle Marktteilnehmer wirkt, beeinflusst sie im Zusammenspiel mit anderen Faktoren auch die Höhe von Ausschreibungszuschlägen und wird somit durch höhere Zuschlagspreise anteilig kompensiert.

ENERTRAG besorgt sich regelmäßig Mittel am Kredit- und Kapitalmarkt, beispielsweise in Form von Unternehmenskrediten und -anleihen. Neben der Finanzierung von Entwicklungskosten werden diese Mittel vornehmlich dazu verwendet, entweder den Bau von Projekten bis zu Sicherung der Fremdfinanzierung vorzufinanzieren oder um die Betreibergesellschaften mit zusätzlichem Eigenkapital auszustatten und so den Eigenbestand an Energieanlagen stärker ausbauen zu können. Auf Basis einer konzernweiten, mehrjährigen Planung verfügt ENERTRAG über ausreichend Zeit flexibel auf Finanzierungsbedarf und veränderte Marktbedingungen am Kredit- und Kapitalmarkt reagieren zu können. Das Risiko ausbleibender Refinanzierung schätzt ENERTRAG als gering ein.

ENERTRAG hat als Unternehmen laufende Fixkosten und Ausgaben für die Projektentwicklung, welche schwankenden Zuflüssen aus Bestandsanlagen sowie aus der Realisierung von Energieprojekten gegenüberstehen. Der Liquiditätszufluss aus Bestandsanlagen ist insbesondere den Schwankungen des jährlichen Windertrags sowie der Strompreise ausgesetzt. Der Liquiditätszufluss aus Realisierungen von Energieprojekten ist abhängig vom Marktumfeld und den Risiken in der zeitlichen Verschiebung von Projektfinanzierungen, -realisierungen und -verkäufen. Die termin- und bedarfsgerechte Bereitstellung der finanziellen Mittel, sowohl für die Projektentwicklung als auch für den Bau der Energieprojekte, ist daher ein Kernelement des Geschäftsmodells von ENERTRAG. Diese Liquiditätsunsicherheiten werden unter Vorhaltung einer Sicherheitsreserve vorausschauend auf Basis einer konzernweiten 2-Jahres-Planung kontinuierlich überwacht und aktiv gesteuert. Gleichzeitig verfügt ENERTRAG über ein großes Portfolio an Bestandsanlagen, deren zukünftige Ausschüttungen beliehen bzw. deren Beteiligungen verkauft werden könnten. ENERTRAG schätzt das Risiko einer nicht ausreichenden Liquidität als gering ein.

### **3.6.Einschätzung zu Risiken aus Cyberkriminalität**

ENERTRAG ist aktiv bei der Minimierung von potenziellen Cyberrisiken. IT-Systeme und Anwendungen werden laufenden aktualisiert, IT-Risiken werden aktiv im Risikomanagement überwacht. Neben Schulungen der Administratoren werden zudem jährliche externe Audits in Bezug auf die IT-Sicherheit durchgeführt.

Die Geschäftsführung stuft das Risiko der Gefährdung durch Cyberkriminalität aus den vorgeannten Gründen als gering ein.

### **3.7. Einschätzung zur COVID19 Pandemie**

Am 7. April 2023 ist der rechtliche Rahmen in Deutschland für die Corona-Schutzmaßnahmen ausgelaufen. Letzte noch verbliebene Maßnahmen wie z.B. in Bezug auf das Tragen einer FFP2-Maske sind damit komplett weggefallen. Die Lage zur COVID19 Pandemie hat sich zum Ende des laufenden Geschäftsjahres hinsichtlich der zuvor aufgezeigten Risiken einer negativen Beeinflussung der Geschäftstätigkeiten insgesamt beruhigt. ENERTRAG stuft das aktuelle Risiko weiterer negativer Auswirkungen als gering ein.

### **3.8. Einschätzung zum Krieg in der Ukraine**

Der Einmarsch von Russland in der Ukraine hat neben der erwähnten Auswirkung auf die Energiepreise bisher nur geringe unmittelbare Auswirkungen auf das Geschäft, da keine Geschäftsaktivitäten in oder mit Russland bzw. in oder mit der Ukraine bestehen und da die Herstellung zentraler Komponenten von Windenergieanlagen nicht in signifikantem Maße von ukrainischen Standorten abhängig ist. Lediglich bei bestimmten Infrastruktur-Komponenten (wie beispielsweise Transformatoren oder deren Komponenten) ist aufgrund der erforderlichen Wiederaufbaumaßnahmen in der Ukraine ein Preisanstieg zu verzeichnen. Das Risiko aus dem letztgenannten Punkt ist gesamtheitlich betrachtet für ENERTRAG nicht wesentlich.

### **3.9. Einschätzung zur gesamtwirtschaftlichen Lage**

Die Risiken einer steigenden Preis- oder Zinsentwicklung wurden eingangs erörtert. Nach Einschätzung der Geschäftsführung wird – unabhängig von der gesamtwirtschaftlichen Lage – der Bedarf an Erneuerbaren Energien auf absehbare Zeit massiv ansteigen. Die Geschäftsführung schätzt daher das Risiko einer negativen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung auf das Unternehmen als gering ein.

## 4. Prognose

Der Vorstand der ENERTRAG SE ist überzeugt, dass der Ausbau von erneuerbaren Energien weitergehen und weiterwachsen wird. Wind- und Solarenergie an Land sind die preiswertesten Formen von grünem Strom und konnten in den letzten Jahren bei den Gestehungskosten zu den fossilen Energieträgern aufschließen und überholen. Erneuerbare Energien und Wasserstoff als Energieträger reduzieren auch den Importbedarf von Rohstoffen wie Gas und Kohle und schaffen lokale Wertschöpfung. Energiesicherheit ist ein Thema, das neben der Schonung der Umwelt in vielen Ländern mit begrenzten einheimischen Rohstoffen an Bedeutung gewonnen hat.

Eine geographische Diversifikation, um die Realisierungsrisiken zu verteilen, ist gegeben. In den europäischen Kernmärkten, in denen ENERTRAG aktiv ist, stehen wirtschaftlich gute Rahmenbedingungen und hohe Ausbauziele Herausforderungen insbesondere bezüglich Flächenengpässen und langwierigen Genehmigungsprozessen gegenüber. Die politischen Rahmenbedingungen in Südafrika sind risikobehaftet, jedoch auf klarem Ausbaupfad für Erneuerbare Energien. Wirtschaftlich resp. energiepolitisch betrachtet überwiegen die sich bietenden Chancen die Risiken. Parallel wird der Aufbau weiterer Entwicklungsaktivitäten in Lateinamerika, Asien und Spanien vorangetrieben.

Mit einer Projektentwicklungspipeline von über 14 GW werden die Unternehmenskapazitäten von ENERTRAG in den nächsten Jahren ausgelastet sein und das Mitarbeiterwachstum soll entsprechend fortgesetzt werden. Für das nächste Geschäftsjahr rechnet ENERTRAG mit annähernd 4 GW an neuen Genehmigungen und über 80 MW an Inbetriebnahmen.

Insgesamt ist der Vorstand der Meinung, dass das solide Geschäftsumfeld in Deutschland als auch im Ausland eine gute Grundlage für das weitere Wachstum von ENERTRAG darstellt. Das Geschäft der Projektentwicklung Erneuerbarer Energien zeichnet sich im Vergleich zu vielen anderen Branchen durch sehr lange Vorlaufzeiten aus, daher geht die Geschäftsleitung nicht von signifikanten kurzfristigen Einbußen aus. Die Erfahrungen des letzten Jahres zeigen, dass die amtlichen Genehmigungsverfahren nur in reduzierter Geschwindigkeit weiterlaufen, Standortversicherungen erschwert werden und Hersteller längere Lieferzeiten melden. Hierdurch verzögern sich Projekte, fallen jedoch im Regelfall nicht aus. Das Geschäft der Energieerzeugung läuft aufgrund langfristig gesicherter Einspeisevergütungen und Einspeisevorrang bisher weitestgehend unabhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung der Länder, in denen ENERTRAG tätig ist.

Auch wenn nach dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine sowie dem Inflations- und Zinsdruck von einer Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Lage auszugehen ist, sieht die Geschäftsführung keine außergewöhnlich hohen Unsicherheiten, die die Prognosefähigkeit der Unternehmen wesentlich beeinträchtigen.

Der Geschäftsplan geht im kommenden Geschäftsjahr von einem Umsatz in Höhe von ca. 104 M€ aus. Hiervon gehen 76 M€ auf die Realisierung von Projekten mit insgesamt 83 MW Leistung respektive zurück. Das Rohergebnis wird auf 46 M€ prognostiziert. Die geplanten Personalaufwendungen steigen im kommenden Geschäftsjahr auf knapp 53 M€, der Großteil geht auf Einstellungen im Projektentwicklungsbereich zurück. Wir gehen davon aus, dass die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sich auf ca. 24 M€ belaufen werden. Das Finanzergebnis steigt vor dem Hintergrund steigender Energiepreise und den daraus resultierenden Gewinnausschüttungen auf über 36 M€. Zinsaufwendungen für Anleihen werden sich voraussichtlich auf ca. 3 M€ belaufen. In Summe wird mit einem leicht positiven Ergebnis von 1,6 M€ gerechnet. Insgesamt ergibt sich aufgrund einer geringeren Realisierungsquote, eines starken Mitarbeiteraufbaus mit signifikant gestiegenen Personalkosten sowie steigender Entwicklungsaufwendungen ein im Vergleich zum Vorjahr stark reduziertes Ergebnis.

Trotz dieses Ergebnisses, das weit unter den Vorjahren liegt, ist der Vorstand nach wie vor der Einschätzung, dass das positive Geschäftsumfeld in Deutschland als auch im Ausland eine gute Geschäftsgrundlage für das weitere Wachstum von ENERTRAG darstellt.

Das Ergebnis zeugt von der hohen Bereitschaft, heute in Mitarbeiter und Projekte zu investieren, deren Erfolge sich erst in den kommenden Jahren einstellen werden. ENERTRAG unterstreicht damit den Willen in der Wind- und Solarenergieerzeugung als auch der Sektorenkoppelung voranzuschreiten.

## **5. Organisation & Standorte**

Im Sinne des § 289 Abs. 2 Nr. 3 HGB betreibt ENERTRAG die folgenden Zweigniederlassungen:

ENERTRAG SE Etablissement France  
9 Mail Gay Lussac  
95000 Neuville-sur-Oise  
Frankreich

ENERTRAG SE  
CL FRANCISCO SILVELA 42  
28028 Madrid

Gegenstand der oben genannten Unternehmen ist insbesondere der Bau und Handel von Energieanlagen und Kraftwerken sowie der Handel mit Strom und Wärme, die Erbringung von Ingenieurleistungen für Entwicklung, Planung, Bau und Betrieb von Energieanlagen und Kraftwerken und die Erzeugung und Verteilung von Energie. In der Niederlassung in Frankreich gibt es zum Stichtag 97 Beschäftigte. In der Niederlassung in Spanien sind es zum Stichtag 3 Beschäftigte.



## **6. Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht**

Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen, die unsere Gesellschaft auf Veranlassung oder im Interesse dieser Unternehmen im vergangenen Geschäftsjahr getroffen oder unterlassen hat, nach den Umständen, die uns zum Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bekannt waren, entweder bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden oder hat einen tatsächlichen Ausgleich bzw. einen Rechtsanspruch auf adäquate Vorteile durch das herrschende Unternehmen im Sinne der § 312 AktG erhalten.

Dauerthal, den 30. Juni 2023

Der Vorstand

gez. Dr. Gunar Hering

gez. Matthias König

gez. Simon Hagedorn

## AKTIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.109.834,42	865.344,29
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.062.610,91	7.568.295,03
2. technische Anlagen und Maschinen	2.103.067,04	2.373.136,45
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.355.431,43	5.465.439,99
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.952.720,95	563.021,55
	<u>19.473.830,33</u>	<u>15.969.893,02</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	72.346.700,09	87.711.697,25
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	69.680.826,99	70.686.880,55
3. Beteiligungen	10.351.263,02	7.825.416,68
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12.752.194,39	4.420.075,46
5. Genossenschaftsanteile	1.500,00	1.500,00
	<u>165.132.484,49</u>	<u>170.645.569,94</u>
Summe Anlagevermögen	<u>185.716.149,24</u>	<u>187.480.807,25</u>
Übertrag	<u>185.716.149,24</u>	<u>187.480.807,25</u>

## AKTIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	185.716.149,24	187.480.807,25
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	13.531.300,00	43.105.000,00
2. geleistete Anzahlungen	24.398.934,38	77.530.060,91
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	12.722.103,57-	105.096.641,20-
	<u>25.208.130,81</u>	<u>15.538.419,71</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.921.708,44	12.217.279,38
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	30.150.737,84	42.393.719,91
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.429.357,60	394.865,29
4. sonstige Vermögensgegenstände	8.549.753,02	14.700.112,30
	<u>64.051.556,90</u>	<u>69.705.976,88</u>
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
	120.420.242,88	99.891.194,14
Summe Umlaufvermögen	<u>209.679.930,59</u>	<u>185.135.590,73</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	1.270.945,07	639.040,33
	<u><b>396.667.024,90</b></u>	<u><b>373.255.438,31</b></u>

## PASSIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	5.800.000,00	5.800.000,00
II. Kapitalrücklage	1.693.590,45	1.693.590,45
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	580.000,00	580.000,00
IV. Bilanzgewinn	262.614.518,72	205.763.232,77
Summe Eigenkapital	270.688.109,17	213.836.823,22
<b>B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</b>		
	1.007.848,29	1.074.311,33
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.052.907,75	996.324,96
2. Steuerrückstellungen	5.285.546,25	12.604.411,79
3. sonstige Rückstellungen	16.032.889,62	21.090.358,80
	22.371.343,62	34.691.095,55
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Anleihen	50.864.799,62	50.864.799,62
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.363.183,91	4.874.507,09
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.531.405,70	9.027.364,90
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.023.166,83	18.565.355,21
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	50.772,68	194.855,32
6. sonstige Verbindlichkeiten	4.657.271,83	15.928.012,50
- davon aus Steuern EUR 1.965.734,20 (EUR 14.339.774,83)		
	83.490.600,57	99.454.894,64
Übertrag	294.067.301,08	249.602.230,10

ENERTRAG SE, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

## PASSIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	294.067.301,08 83.490.600,57	249.602.230,10 99.454.894,64
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 370.844,78 (EUR 261.710,45)	<u>83.490.600,57</u>	<u>99.454.894,64</u>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	5.472,11	0,00
<b>F. Passive latente Steuern</b>	19.103.651,14	24.198.313,57
	<u><b>396.667.024,90</b></u>	<u><b>373.255.438,31</b></u>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG** vom 1. April 2022 bis 31. März 2023

ENERTRAG SE, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	208.686.404,92	250.779.473,08
2. Verminderung/Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	29.573.700,00	6.847.300,00-
3. sonstige betriebliche Erträge - davon Erträge aus der Währungs- umrechnung EUR 1.461.462,15 (EUR 249.142,30)	40.217.160,14	14.699.497,18
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezo- gene Waren	1.487.294,25	3.751.937,31
b) Aufwendungen für bezogene Leis- tungen	<u>111.455.628,62</u>	<u>125.341.032,29</u>
	112.942.922,87	129.092.969,60
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	32.298.699,39	26.026.431,93
b) soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>7.302.007,24</u>	<u>5.567.592,01</u>
	39.600.706,63	31.594.023,94
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.565.340,43	2.356.662,08
- davon außerplanmäßige Abschreibungen EUR 31.982,87 (EUR 0,00)		
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen über- schreiten	<u>240.794,35</u>	<u>804.074,82</u>
	2.806.134,78	3.160.736,90
Übertrag	<u>63.980.100,78</u>	<u>108.478.539,82</u>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG** vom 1. April 2022 bis 31. März 2023

ENERTRAG SE, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	63.980.100,78	108.478.539,82
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	22.291.802,79	17.963.998,40
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 252.788,34 (EUR 680.703,44)		
8. Erträge aus Beteiligungen	21.246.515,34	4.212.218,00
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 19.571.363,61 (EUR 3.983.046,66)		
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5.024.280,58	5.060.758,32
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 4.931.510,30 (EUR 4.999.560,21)		
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	221.264,93	95.305,50
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 98.971,63 (EUR 89.045,60)		
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 1.486,04 (EUR 0,00)		
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	3.059.910,59	11.952.937,01
- davon außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen EUR 3.059.910,59 (EUR 11.952.937,01)		
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.169.180,83	3.124.268,26
- davon an verbundene Unternehmen EUR 58.420,43 (EUR 14.199,87)		
Übertrag	61.951.267,42	84.805.617,97

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG** vom 1. April 2022 bis 31. März 2023

ENERTRAG SE, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	61.951.267,42	84.805.617,97
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstel- lungen EUR 7.832,79 (EUR 73.404,63)		
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.733.963,15	20.494.136,09
- davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern EUR 0,00 (EUR 3.210.056,86)		
- davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern EUR 5.999.513,43 (EUR 0,00)		
<b>14. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>57.217.304,27</b>	<b>64.311.481,88</b>
15. sonstige Steuern	366.018,32	658.758,80
<b>16. Jahresüberschuss</b>	<b>56.851.285,95</b>	<b>63.652.723,08</b>
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	205.763.232,77	142.110.509,69
<b>18. Bilanzgewinn</b>	<b>262.614.518,72</b>	<b>205.763.232,77</b>



## **ANHANG der ENERTRAG SE, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg) für das Geschäftsjahr vom 01. April 2022 bis zum 31. März 2023**

### **A. Allgemeines**

Die **ENERTRAG SE** (nachfolgend „Gesellschaft“ genannt) hat ihren Sitz in Dauerthal und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Neuruppin (Reg. Nr. 13694 B).

Der vorliegende Jahresabschluss der Gesellschaft wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften des AktG und der SE-VO aufgestellt. In Bezug auf die Rechnungslegung der Gesellschaft für die Berichtsperiode waren die Vorschriften für die große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB maßgebend.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 (2) HGB aufgestellt. Der Anhang wurde um eine freiwillig erstellte Kapitalflussrechnung als Anlage 2 ergänzt.

Per 1. April 2022 (Verschmelzungstichtag) wurde die ENERTRAG Agrar GmbH auf ENERTRAG SE verschmolzen. Die Übernahme erfolgte zu Buchwerten. Mit notariellem Vertrag vom 22. November 2022 zwischen der ENERTRAG Agrar GmbH, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg) (nachfolgend EAR genannt, übertragender Rechtsträger) und der ENERTRAG SE (übernehmende Gesellschaft) übertrug die EAR im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme (§§ 2 bis 35, 46 ff. UmwG) ihr Vermögen als Ganzes zu Buchwerten (§ 24 UmwG) auf die ENERTRAG SE. Da die ENERTRAG SE Alleingesellschafterin der übertragenden Gesellschaft war, erfolgte gem. § 54 UmwG keine Gewährung eines neuen Geschäftsanteils durch die ENERTRAG SE als Gegenleistung für die Übertragung des Vermögens. Mit Datum vom 8. Dezember 2022 wurde die Verschmelzung im Handelsregister der ENERTRAG SE eingetragen und rechtswirksam.

Im Innenverhältnis zwischen der EAR und der ENERTRAG SE erfolgte die Übernahme des Geschäftes rückwirkend zum 1. April 2022 (Verschmelzungstichtag). Von diesem Zeitpunkt an gelten alle Handlungen und Geschäfte im Zusammenhang mit dem Geschäft der EAR als für die ENERTRAG SE vorgenommen.

Die Übertragung des Vermögens der EAR als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten auf die ENERTRAG SE erfolgte im Rahmen der Buchwertfortführung gem. § 24 UmwG. Aus der Verschmelzung resultiert zum Verschmelzungstichtag ein Gewinn von TEUR 48,9.

**B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Eine Vergleichbarkeit zum Vorjahr ist durch die Verschmelzung der bis zum 31. März 2022 in Besitz befindlichen Kapitalanteile (TEUR 50,0) an der EAR, Sitz in Dauerthal, auf die Gesellschaft nur eingeschränkt möglich. Die Überleitung der Verschmelzungswerte in der Handelsbilanz sind der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen, die Gewinn- und Verlustrechnung wird aus Wesentlichkeitsgründen nicht gesondert dargestellt:

Name	Überleitung der Verschmelzungswerte in der Handelsbilanz 31.03.2022		
	ENERTRAG SE	ENERTRAG Agrar GmbH	Zusammenführung inkl. Ausgleich interner Forderungen und Verbindlichkeiten
	Übernahmewerte vom		
	31.03.2022	01.04.2022	01.04.2022
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>187.480.807,25</b>		<b>187.469.547,35</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>865.344,29</b>		<b>865.344,29</b>
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	865.344,29		
<b>II. Sachanlagen</b>	<b>15.969.893,02</b>	<b>38.740,10</b>	<b>16.008.633,12</b>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.568.295,03	21.867,10	7.590.162,13
2. technische Anlagen und Maschinen	2.373.136,45	15.060,00	2.388.196,45
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausst.	5.465.439,99	1.813,00	5.467.252,99
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	563.021,55		563.021,55
<b>III. Finanzanlagen</b>	<b>170.645.569,94</b>		<b>170.595.569,94</b>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	87.711.697,25		87.661.697,25
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	70.686.880,55		70.686.880,55
3. Beteiligungen	7.825.416,68		7.825.416,68
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.420.075,46		4.420.075,46
5. Genossenschaftsanteile	1.500,00		1.500,00
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>185.135.590,73</b>	<b>124.417,45</b>	<b>185.206.258,18</b>
<b>I. Vorräte</b>	<b>15.538.419,71</b>		<b>15.538.419,71</b>
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	43.105.000,00		43.105.000,00
2. geleistete Anzahlungen	77.530.060,91		77.530.060,91
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-105.096.641,20		-105.096.641,20
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>69.705.976,88</b>	<b>76.145,08</b>	<b>69.782.121,96</b>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.217.279,38	18.137,90	12.235.417,28
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	42.393.719,91	1.222,13	42.341.192,04
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	394.865,29		394.865,29
4. sonstige Vermögensgegenstände	14.700.112,30	56.785,05	14.756.897,35
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>99.891.194,14</b>	<b>48.272,37</b>	<b>99.939.466,51</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>639.040,33</b>	<b>167.005,95</b>	<b>806.046,28</b>
<b>D. AKTIVE LATENTE STEUERN</b>			
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>373.255.438,31</b>	<b>330.163,50</b>	<b>373.481.851,81</b>
<b>A. EIGENKAPITAL</b>	<b>-213.836.823,22</b>	<b>-98.879,33</b>	<b>-213.885.702,55</b>
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	<b>-5.800.000,00</b>	<b>-25.000,00</b>	<b>-5.800.000,00</b>
<b>II. Kapitalrücklage</b>	<b>-1.693.590,45</b>		<b>-1.693.590,45</b>
<b>III. Gewinnrücklagen</b>	<b>-580.000,00</b>		<b>-580.000,00</b>
1. gesetzliche Rücklagen	-580.000,00		-580.000,00
<b>IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>	<b>-205.763.232,77</b>	<b>-73.879,33</b>	<b>-205.763.232,77</b>

<b>B. SONDERPOSTEN FÜR ZUSCHÜSSE UND RÜCKLAGEN</b>	<b>-1.074.311,33</b>		<b>-1.074.311,33</b>
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>	<b>-34.691.095,55</b>		<b>-34.691.095,55</b>
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-996.324,96		-996.324,96
2. Steuerrückstellungen	-12.604.411,79		-12.604.411,79
3. sonstige Rückstellungen	-21.090.358,80		-21.090.358,80
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>-99.454.894,64</b>	<b>-58.456,61</b>	<b>-99.459.601,25</b>
1. Anleihen	-50.864.799,62		-50.864.799,62
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-4.874.507,09	-53,76	-4.874.560,85
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	-9.027.364,90	-2.875,51	-9.030.240,41
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-18.565.355,21	-53.980,50	-18.565.585,71
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-194.855,32		-194.855,32
6. Sonstige Verbindlichkeiten	-15.928.012,50	-1.546,84	-15.929.559,34
<b>E. PASSIVER</b>		<b>-172.827,56</b>	<b>-172.827,56</b>
<b>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			
<b>E. PASSIVE LATENTE STEUERN</b>	<b>-24.198.313,57</b>		<b>-24.198.313,57</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>-373.255.438,31</b>	<b>-330.163,50</b>	<b>-373.481.851,81</b>

Sämtliche Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

Im Interesse der Bilanzklarheit werden die Vermerke nach § 268 Abs. 4 Satz 1 und § 268 Abs. 5 Satz 1 HGB in den Anhang aufgenommen.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** sind zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen.

Die Nutzungsdauern für die wesentlichen Sachanlagen sind die folgenden:

- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken zwischen 0 und 50 Jahre
- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 2 und 15 Jahre
- Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von mindestens EUR 150,0 bis maximal EUR 1.000,0 (ab 01.01.2018 von mindestens EUR 250,0 bis maximal EUR 1.000,0) wurden in Sammelposten zusammengefasst. Diese Sammelposten werden über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf niedrigere beizulegende Werte werden gegebenenfalls vorgenommen.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten nach § 253 ff. HGB bewertet. Bei voraussichtlicher dauernder Wertminderung wurde nach § 253 Abs. 3 HGB auf den niedrigen beizulegenden Wert abgeschrieben. Bei Wegfall der Gründe für Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Die **Vorräte** werden mit Anschaffungs- und Herstellungskosten zuzüglich eines angemessenen Gemeinkostenzuschlags bzw. zu den niedrigeren Tageswerten bewertet. Sofern bei einzelnen Projekten Risiken ersichtlich sind, erfolgt die Aktivierung nach den Grundsätzen der verlustfreien Bewertung. Projekte werden so lange als unfertige Leistungen bilanziert, bis die offiziellen Schlussabrechnungen bzw. Endabnahmen erfolgt sind. Erhaltene Anzahlungen werden in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 268 Abs. 5 Satz 2 HGB offen von den Vorräten abgesetzt.

Die **geleisteten und erhaltenen Anzahlungen** sind zum Nennwert angesetzt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden unter Berücksichtigung aller zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung erkennbaren Risiken zum Nennwert bewertet. Auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen.

Die **liquiden Mittel** sind zum Nennwert angesetzt.

Im **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag enthalten, die einen Aufwand für unbestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Das **Eigenkapital** wird mit dem Nennwert ausgewiesen.

Der **Sonderposten** besteht im Wesentlichen aus öffentlichen Zuschüssen zum Anlagevermögen und wurde planmäßig in Anlehnung an die durchschnittliche Nutzungsdauer der geförderten Anlagegüter ertragswirksam aufgelöst.

**Rückstellungen** wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

Grundlage für die Ermittlung der **Pensionsverpflichtungen** sind jährlich feststehende Beträge sowie die einmalige Kapitalauszahlung zum Anspruchszeitpunkt. Als Rechnungszins wurde entsprechend der jeweiligen Restlaufzeit der durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre verwendet (Bundesbankzins).

Die Abzinsung **sonstiger Rückstellungen** mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr erfolgt grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Inhaberschuldverschreibungen werden unter **Anleihen** ausgewiesen.

Im **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag enthalten, die einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag ausweisen.

**Latente Steuern** werden saldiert ausgewiesen, wenn zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungen temporäre Differenzen bestehen sowie aufgrund steuerlicher Verlustvorträge.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden zum jeweiligen Tageskurs eingebucht.

**Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung** werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

### **C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Zur Entwicklung des **Anlagevermögens** verweisen wir auf den als Anlage 1 beigefügten Bruttoanlagenspiegel sowie auf die als Anlage 3 beigefügte Aufstellung des Anteilsbesitzes.

Die **Vorräte** in Höhe von TEUR 25.208,1 (Vorjahr TEUR 15.538,4) beinhalten die für die einzelnen Projekte erbrachten Leistungen. Erhaltene Anzahlungen in Höhe von TEUR 12.722,1 (Vorjahr TEUR 105.096,6) wurden offen abgesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>Restlaufzeit</b>			
	<b>Stand 31.03.23 TEUR</b>	<b>bis 1 Jahr TEUR</b>	<b>über 1 Jahr TEUR</b>	<b>über 5 Jahre TEUR</b>
a) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <i>(Vorjahr)</i>	23.921,7 (12.217,2)	23.921,7 (12.217,2)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
b) Forderungen gegen verbundene Unternehmen <sup>1)</sup> <i>(Vorjahr)</i>	30.150,7 (42.393,7)	30.150,7 (42.393,7)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
<i>davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	<i>6.924,7</i>	<i>6.924,7</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
<i>davon betreffend sonstige Vermögensgegenstände (Zinsforderungen)</i>	<i>23.156,4</i>	<i>23.156,4</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
c) Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht <i>(Vorjahr)</i>	1.429,4 (394,9)	1.429,4 (394,9)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
d) Sonstige Vermögensgegenstände <i>(Vorjahr)</i>	8.549,8 (14.700,1)	8.549,8 (14.700,1)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
<i>davon aus Steuern</i>	<i>7.010,4</i>	<i>7.010,4</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
<b>Summe</b>	<b>64.051,5</b>	<b>62.552,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

1) Von den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe TEUR 30.150,7 wird der tatsächliche Zahlungseingang in Höhe von TEUR 1.967,4 nach einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren erwartet. Der tatsächliche Zahlungseingang in Höhe von TEUR 3.310,6 wird innerhalb eines Jahres erwartet.

Die **liquiden Mittel** betreffen Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 120.413,3 sowie Kassenbestände in Höhe von TEUR 7,0. Es bestehen Verfügungsbeschränkungen in Höhe von TEUR 740,4, welche im Wesentlichen als Sicherheiten für Factoringerlöse diverser Windfeldbetreibergesellschaften dienen.

Das Eigenkapital beinhaltet eine **Kapitalrücklage** gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von TEUR 1.693,6.

Der ausgewiesene **Bilanzgewinn** enthält einen Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 205.763,2 und ergibt sich wie folgt:

	TEUR
Bilanzgewinn per 31.03.2022	205.763,2
Jahresüberschuss 2022/2023	<u>56.851,3</u>
Bilanzgewinn per 31.03.2023	<u>262.614,5</u>

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse** weist im Wesentlichen Zuschüsse aus, welche analog der Restlaufzeit der Investition linear bis zum 31.03.2040 aufgelöst werden.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** in Höhe von TEUR 1.052,9 (Vorjahr TEUR 996,3) betreffen Versorgungsansprüche der aktiven und ehemaligen Vorstandsmitglieder. Bei der Ermittlung wurde der Abzinsungszinssatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB im 10-Jahresdurchschnitt angewendet. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beträgt TEUR 27,2 und ist ausschüttungsgesperrt.

Die **Steuerrückstellungen** in Höhe von TEUR 5.285,5 beinhalten Rückstellungen für ausstehende Verpflichtungen aus Ertragssteuern, welche im Wesentlichen aus dem laufenden Geschäftsjahr resultieren.

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.03.2023	31.03.2022
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	10.843,6	12.061,6
Rückstellungen für Personalaufwendungen	4.228,3	3.647,5
Rückstellungen für drohende Verluste	574,4	5.229,4
Rückstellungen für sonstige Sachverhalte	386,5	151,9
<b>Summe</b>	<b>16.032,8</b>	<b>21.090,4</b>

Die Abnahme der Rückstellungen für drohende Verluste zum Vorjahr resultiert aus der Inanspruchnahme von Bürgschaften.

Die **Verbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen:

	Restlaufzeit			
	Stand 31.03.23 TEUR	bis 1 Jahr TEUR	über 1 Jahr TEUR	über 5 Jahre TEUR
a) Anleihen (Vorjahr)	50.864,8 (50.864,8)	0,0 (0,0)	50.864,8 (50.864,8)	17.864,8 (32.864,8)
b) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	3.363,2 (4.874,5)	1.500,0 (1.500,0)	1.863,2 (3.374,5)	0,0 (0,0)
c) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.531,4	8.531,4	0,0	0,0

(Vorjahr)	(9.027,4)	(9.027,4)	(0,0)	(0,0)
d) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.023,2	15.630,5	392,7	280,0
(Vorjahr)	(18.565,4)	(16.756,9)	(1.808,5)	(747,6)
davon aus Lieferungen und Leistungen	10.582,1	10.582,1	0,0	0,0
davon sonstige Verbindlichkeiten	5.441,1	5.441,1	0,0	0,0
e) Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	50,8	50,8	0,0	0,0
(Vorjahr)	(194,9)	(194,9)	(0,0)	(0,0)
f) Sonstige Verbindlichkeiten	4.657,3	4.657,3	0,0	0,0
(Vorjahr)	(15.928,0)	(15.928,0)	(0,0)	(0,0)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	370,8	370,8	0,0	0,0
davon aus Steuern	1.965,7	1.965,7	0,0	0,0
<b>Summe</b>	<b>83.490,6</b>	<b>30.369,9</b>	<b>53.120,6</b>	<b>18.144,8</b>

Es bestehen keine Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind. Niedrig- bzw. hochverzinsliche Verbindlichkeiten bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

Die **passiven latenten Steuern** in Höhe von TEUR 19.103,7 (Vorjahr TEUR 24.198,3) sind im Wesentlichen auf Beteiligungen an verschiedenen Personengesellschaften und die resultierenden Beteiligungsergebnisse zurückzuführen, welche zu einem niedrigerem Steuerbilanzwertansatz führen. Die diesjährige Minderung resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung passiver latenter Steuern auf Grund der Zurechnung positiver Beteiligungsergebnisse von Personengesellschaften sowie aus der gesetzlichen Herabsetzung des französischen Körperschaftssteuersatzes. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis der Steuersätze, die in den einzelnen Ländern am Bilanzstichtag gelten oder die bereits rechtskräftig beschlossen sind. Bei der Berechnung der latenten Steuern wurde für Deutschland ein Steuersatz von 15 % bzw. und für Frankreich von 25 % angewendet.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen und haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

<b>TEUR</b>	<b>31.03.2022</b>	<b>Auflösung</b>	<b>Zuführung</b>	<b>31.03.2023</b>
Aktive latente Steuern	1.698,7	1.396,5	1.819,4	2.121,6
Passive latente Steuern	25.897,0	5.604,3	932,6	21.225,3
<b>Summe</b>	<b>24.198,3</b>	<b>4.207,8</b>	<b>-886,8</b>	<b>19.103,7</b>



Die **Umsatzerlöse** in Höhe von TEUR 208.686,5 basieren im Wesentlichen auf Generalübernehmerleistungen im Rahmen der Errichtung von Energieanlagen. Es wurden TEUR 43.574,2 in Deutschland, TEUR 92.618,6 in Frankreich sowie TEUR 72.493,7 in Polen realisiert.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von TEUR 40.217,2 resultieren im Wesentlichen aus Erträgen aus der Veräußerung von Beteiligungen. Davon sind TEUR 32.667,0 Erträge aus dem Beteiligungsverkauf aufgrund von im Geschäftsjahr eingetretenen aufschiebenden Bedingungen.

Die **Personalaufwendungen** enthalten Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 65,4 (Vorjahr TEUR 209,7).

Die **Abschreibungen auf Vermögensgegenstände** des Umlaufvermögens beinhalten TEUR 240,8 (Vorjahr TEUR 804,1) aus der Wertberichtigung von kurzfristigen Forderungen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** setzen sich wie folgt zusammen:

<b>TEUR</b>	<b>01.04.2022 - 31.03.2023</b>	<b>01.04.2021 - 31.03.2022</b>
Leasing- und Factoringaufwendungen	5.615,4	3.932,1
Raumkosten, Reparaturen und Instandhaltung	3.474,7	3.056,7
Reise- und Werbekosten	2.000,5	951,7
Fortbildung, IT-Dienstleistungen, Telefon, Büro- und Betriebsbedarf, Nebenkosten Geldverkehr	1.665,8	1.503,1
KFZ-Kosten	1.592,0	1.249,7
Vermittlungs- und Verkaufsprovisionen sowie Fremdleistungen	1.430,3	626,9
Buchführungs-, Abschluss-, Rechts- u. Beratungskosten	1.427,5	753,2
Aufwendungen für Lizenzen	1.294,1	852,1
Spenden, Versicherungen, Beiträge	863,4	978,8
Aufwendungen für Inanspruchnahme von Bürgschaften	493,9	919,8
Aufwendungen für Personalbeschaffung	468,9	670,7
Aufwand aus Währungsdifferenzen	252,8	680,7
Sonstiges	1.712,6	1.788,5
<b>Summe</b>	<b>22.291,8</b>	<b>17.964,0</b>

Die **Leasingkosten und Factoringaufwendungen** enthalten fast ausschließlich Aufwendungen für das Leasing von Windkraftanlagen sowie aus dem Kauf von Forderungen aus Strom-einspeisungen.

Unter den **Erträgen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** werden Zinsen aus Ausleihungen ausgewiesen.

Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen** enthalten außerplanmäßige Abschreibungen auf Be-teiligungen sowie Forderungen aus Ausleihungen gegen verbundene Unternehmen. Im Rahmen des jährlichen Werthaltigkeitstests werden die Finanzanlagen bewertet und Abschreibungen im Geschäftsjahr 2022/2023 in Höhe von TEUR 3.059,9 (Vorjahr TEUR 11.952,9) vorgenommen, davon betreffen TEUR 2.511,3 verbundene Unternehmen.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** betragen insgesamt TEUR 4.734,0. Es sind wesentliche Steuereffekte aus Gewinnen aus der Veräußerung von Beteiligungen enthalten. Die Steuern beinhalten latente Steuern in Höhe von TEUR -5.999,5 (Vorjahr TEUR 3.210,1). Die Abweichung zur bilanziellen Veränderung der latenten Steuern resultiert aus der Steuerschuld-nerschaft der ENERTRAG SE für französische Organgesellschaften.

#### **D. Sonstige Angaben**

Grundkapital :	EUR 5.800.000	(Vorjahr EUR 5.800.000)
Anzahl Namensaktien:	580.000 Stück	(Vorjahr 580.000 Stück)
Nennbetrag pro Namensaktie :	EUR 10,00	(Vorjahr EUR 10,00)

Die UCKERWERK Energietechnik GmbH, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg), ist alleinige Ak-tionärin der ENERTRAG SE.

#### **Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurden keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen zu marktunüblichen Bedingungen im Sinne des § 285 Nr. 21 HGB getätigt.

#### **Vorstand und Aufsichtsrat**

Vorstandsvorsitzender der ENERTRAG SE ist Dr. rer. nat. Gunar Hering, Berlin. Weitere Vor-standsmitglieder sind Dipl.-Kfm. Matthias König (Bereich Technik), Prenzlau und

Dipl.-Kfm. Simon Hagedorn (Bereich Finanzen), Berlin. Die Gesellschaft wird durch den Vorstandsvorsitzenden einzeln oder gemeinschaftlich durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Einzelvertretungsbefugnis kann erteilt werden.

Der Aufsichtsrat besteht aus sieben Mitgliedern. Im Geschäftsjahr 1. April 2022 bis 31. März 2023 setzte sich der Aufsichtsrat wie folgt zusammen:

- Jörg Müller, Nechlin, Physiker, Aufsichtsratsvorsitzender
- Dr. Burkhard Bastuck, Frankfurt am Main, selbstständiger Rechtsanwalt, 1. Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
- Dr. Stephan Werner Döhler, Zufikon (Schweiz), Geschäftsführer bei DOHLEN Business Partners Ltd (Schweiz), Dozent an der Universität St. Gallen und der FH Nordwestschweiz, 2. Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
- Dr. Martin Altröck, Berlin, Rechtsanwalt und Partner bei Becker Büttner Held Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer Steuerberater PartGmbH sowie Lehrbeauftragter an der TU Berlin
- Dr. Heike Pfitzner, Hamburg, Diplompädagogin, freiberufliche Change Beraterin, Business Trainerin sowie Exekutive Coach bei STIC
- Dr. Martin Handschuh, Stuttgart, Geschäftsführer bei eco2nomy GmbH und Making Markets GmbH
- Matthias Platzeck, Diplomingenieur, Potsdam, MP a.D.

Zum 01. Juli 2022 wurde Dr. Gunar Hering Vorstandsvorsitzender der ENERTRAG SE. Jörg Müller trat per 30.6.2022 vom operativen Geschäft zurück und wechselte in den Vorsitz des Aufsichtsrates.

### **Konzernverhältnisse**

Der Abschluss der ENERTRAG SE wird in den befreienden Konzernabschluss der UCKERWERK Energietechnik GmbH, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg), einbezogen. Die UCKERWERK Energietechnik GmbH stellt jeweils zum 31. März des Geschäftsjahres einen Konzernabschluss auf. Die Offenlegung erfolgt im Bundesanzeiger. Bezüglich der Angaben gemäß § 285 Nr. 11 HGB verweisen wir auf die Anlage zum Anhang.

### **Abschlussprüferhonorar**

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022/2023 berechnete Honorar ist im Konzernanhang der Muttergesellschaft UCKERWERK Energietechnik GmbH angegeben.

### **Ergebnisverwendungsvorschlag**

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn der ENERTRAG SE für das Geschäftsjahr 2022/2023 in Höhe von EUR 262.614.518,72 (Vorjahr EUR 205.763.232,77) auf neue Rechnung vorzutragen.

### **Angaben zu Mitarbeiterzahlen**

Im Geschäftsjahr 2022/2023 waren durchschnittlich 492 Mitarbeiter beschäftigt. Diese lassen sich wie folgt aufteilen:

Anstellung in Vollzeit	382
Anstellung in Teil-/Elternzeit	92
Werkstudenten	18

### **Vergütung der Mitglieder des Vorstands sowie des Aufsichtsrates**

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2022/2023 Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 321,8 (Vorjahr TEUR 235,5) gewährt. Dem Vorstand wurden für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2022/2023 Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 3.543,9 gewährt. Sonstige Bezüge, Leistungen oder Kredite im Sinne des § 285 Nr. 9 HGB wurden nicht gewährt.

### **Haftungsverhältnisse**

ENERTRAG SE hat Bürgschaften für Rückbaukosten von Energieanlagen diverser Beteiligungsgesellschaften in Höhe von TEUR 4.700,0 (davon TEUR 3.792,1 für verbundene Unternehmen) sowie weitere Bürgschaften in Höhe von TEUR 11.001,9 (davon TEUR 5.805,7 für verbundene Unternehmen) übernommen. Davon sind TEUR 11.356,0 als Bürgschaften in Anrechnung auf drei Betriebsmittellinien, einen Avalrahmenkredit sowie eine weitere Linie bei einem Kautionsversicherungsunternehmen herausgelegt. Darüber hinaus wurde eine gesamtschuldnerische Bürgschaft in Höhe von TEUR 15.000,0 für das Projekt Referenzkraftwerk Lausitz für Ansprüche aus Fördermittelzusagen übernommen. Weiterhin haftet die ENERTRAG SE im Rahmen von zwei Patronatserklärungen in Höhe von TEUR 19.707,6 für Fördermittelzusagen an verbundene Unternehmen.

Zur Besicherung von Darlehen an verbundene Betreibergesellschaften sowie Finanztermingeschäfte verpfändet ENERTRAG SE Kommanditanteile in Höhe von TEUR 1.730,9 an die projektfinanzierenden Banken.

ENERTRAG SE haftet gesamtschuldnerisch gemeinsam mit einer französischen Betreibergesellschaft für Erstattungen an eine externe Windfeldbetreibergesellschaft. Das maximale Haftungsrisiko wird mit TEUR 720,0 beziffert. Darüber hinaus haftet ENERTRAG SE gegenüber einer verbundenen Betreibergesellschaft für Ertragsausfallerstattungen. Das maximale Haftungsrisiko wird mit TEUR 330,0 eingeschätzt.

Aufgrund der Marktkenntnis, der Erfahrungen aus dem operativen Geschäftsbetrieb sowie der Risikoeinschätzung wird die Inanspruchnahme der aufgeführten Haftungsverhältnisse vom Vorstand als gering eingeschätzt. Die Beurteilung erfolgt auf Basis des permanenten Monitorings der Geschäftsentwicklung sowie anhand der Auswertung regelmäßiger Controlling- und Managementreports.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Sonstige, nicht aus der Bilanz ersichtliche, finanzielle Verpflichtungen ergeben sich wie folgt:

Zeitraum	Factoring	Leasing	Bestell- obligo	Instandhal- tung und Netznutzung	Mieten und Lea- sing	Gesamt	davon ggü. verbundenen Unternehmen
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
2023/24	21.363	4.995	37.377	1.775	1.472	66.982	28.186
2024/25	21.323	3.328	0	1.220	1.073	26.944	25.871
2025/26	17.656	0	0	0	947	18.603	17.656
2026/27	10.017	0	0	0	748	10.765	10.017
2027/28	6.762	0	0	0	0	6.762	6.762
nachfolgend	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>77.121</b>	<b>8.323</b>	<b>37.377</b>	<b>2.995</b>	<b>4.239</b>	<b>130.056</b>	<b>88.493</b>

Den finanziellen Verpflichtungen aus Factoring, Leasing, Bestellobligo sowie Instandhaltung und Netznutzung stehen zu erwartende Einnahmen in entsprechender Höhe gegenüber.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt TEUR 130.056,0 (davon TEUR 88.493,0 gegenüber verbundenen Unternehmen).

### **Nachtragsbericht**

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetroffen, die einen erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ENERTRAG SE und somit eine Veränderung der Beurteilung der Lage des Unternehmens notwendig machen würden.

Dauerthal, den 30. Juni 2023

Der Vorstand

gez. Dr. Gunar Hering

gez. Matthias König

gez. Simon Hagedorn

**ANHANG** zum 31. März 2023

**ENERTRAG SE, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)**
**Anlage 1**
**Anlagenspiegel zum 31.03.2023**
**ENERTRAG SE, Dauerthal  
Handelsrecht**

Anschaffungs- /Herstellungskosten	Anschaffungs- Herstellungs-	Zugänge durch Verschmelzung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs- Herstellungs-
	kosten	kosten				kosten
	01.04.2022					31.03.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.071.820,06	47.500,00	452.802,98	84.035,07	0,00	2.488.087,97
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>2.071.820,06</b>	<b>47.500,00</b>	<b>452.802,98</b>	<b>84.035,07</b>	<b>0,00</b>	<b>2.488.087,97</b>
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.989.155,03	21.867,10	17.245,45	13.645,20	0,00	11.014.622,38
2. technische Anlagen und Maschinen	7.958.820,74	113.903,34	1.990,00	0,00		8.074.714,08
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.672.815,64	3.193,28	3.467.077,48	639.883,28		12.503.203,12
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	563.021,55	0,00	2.389.699,40	0,00	0,00	2.952.720,95
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>29.183.812,96</b>	<b>138.963,72</b>	<b>5.876.012,33</b>	<b>653.528,48</b>	<b>0,00</b>	<b>34.545.260,53</b>
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	118.280.856,21	0,00	8.433.570,88	22.753.317,38	0,00	103.961.109,71
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	88.363.226,53	0,00	10.193.853,20	13.808.043,57	3.912.958,80	88.661.994,96
3. Beteiligungen	10.732.528,06	0,00	3.240.765,59	475.425,21	0,00	13.497.868,44
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.420.075,46	0,00	12.554.218,45	0,00	3.912.958,80	13.061.335,11
5. Genossenschaftsanteile	1.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.500,00
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>221.798.186,26</b>	<b>0,00</b>	<b>34.422.408,12</b>	<b>37.036.786,16</b>	<b>0,00</b>	<b>219.183.808,22</b>
<b>Gesamtsumme Anschaffungskosten</b>	<b>253.053.819,28</b>	<b>186.463,72</b>	<b>40.751.223,43</b>	<b>37.774.349,71</b>	<b>0,00</b>	<b>256.217.156,72</b>

Abschreibungen	kumulierte Abschreibung	Zugänge durch Verschmelzung	Abschreibung Geschäftsjahr	Abgänge	Zuschreibung	kumulierte Abschreibung
	01.04.2022	EUR	EUR	EUR	EUR	31.03.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.206.475,77	47.500,00	207.113,59	82.835,81	0,00	1.378.253,55
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>1.206.475,77</b>	<b>47.500,00</b>	<b>207.113,59</b>	<b>82.835,81</b>	<b>0,00</b>	<b>1.378.253,55</b>
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.420.860,00	0,00	531.151,47	0,00	0,00	3.952.011,47
2. technische Anlagen und Maschinen	5.585.684,29	98.843,34	287.119,41	0,00	0,00	5.971.647,04
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.207.375,65	1.628,86	1.539.955,96	601.188,78	0,00	5.147.771,69
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>13.213.919,94</b>	<b>100.472,20</b>	<b>2.358.226,84</b>	<b>601.188,78</b>	<b>0,00</b>	<b>15.071.430,20</b>
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.569.158,96	0,00	1.054.253,00	9.002,34	9.000,00	31.614.409,62
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	17.676.345,98	0,00	1.375.349,14	0,00	70.527,15	18.981.167,97
3. Beteiligungen	2.907.111,38	0,00	239.494,04	0,00	0,00	3.146.605,42
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	309.140,72	0,00	0,00	309.140,72
5. Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>51.152.616,32</b>	<b>-</b>	<b>2.978.236,90</b>	<b>9.002,34</b>	<b>79.527,15</b>	<b>54.051.323,73</b>
<b>Gesamtsumme Abschreibungen</b>	<b>65.573.012,03</b>	<b>147.972,20</b>	<b>5.543.577,33</b>	<b>693.026,93</b>	<b>79.527,15</b>	<b>70.501.007,48</b>

**ANHANG** zum 31. März 2023

ENERTRAG SE, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

Buchwerte	Buchwert	Buchwert
	31.03.2023	31.03.2022
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.109.834,42	865.344,29
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>1.109.834,42</b>	<b>865.344,29</b>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.062.610,91	7.568.295,03
2. technische Anlagen und Maschinen	2.103.067,04	2.373.136,45
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.355.431,43	5.465.439,99
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.952.720,95	563.021,55
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>19.473.830,33</b>	<b>15.969.893,02</b>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	72.346.700,09	87.711.697,25
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	69.680.826,99	70.686.880,55
3. Beteiligungen	10.351.263,02	7.825.416,68
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12.752.194,39	4.420.075,46
5. Genossenschaftsanteile	1.500,00	1.500
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>165.132.484,49</b>	<b>170.645.569,94</b>
<b>Gesamtsumme Buchwerte</b>	<b>185.716.149,24</b>	<b>187.480.807,25</b>



**ENERTRAG SE, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)**  
**Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr zum 31.03.2023**

	01. April 2022 - 31. März 2023	01. April 2021 - 31. März 2022
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis	56.851	63.653
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.550	14.310
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-5.001	5.803
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	851	-2.986
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-15.432	-30.519
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-18.268	26.908
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-34.374	-9.173
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	-2.948	-2.032
- Sonstige Beteiligungserträge	-21.247	-4.212
+/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	4.734	20.494
-/+ Ertragssteuerzahlungen	-12.053	-3.472
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b><u>-41.336</u></b>	<b><u>78.774</u></b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immaterielle Anla	4	
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-453	-695
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	92	136
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-5.837	-3.580
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	70.796	22.895
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-25.931	-45.076
+ Erhaltene Zinsen	2.722	1.409
+ Erhaltene Dividenden	21.247	4.212
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b><u>62.640</u></b>	<b><u>-20.698</u></b>
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	5.148	2.714
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-4.730	-11.861
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	346	147
+/- Veränderungen der Finanzschulden/Finanzforderungen aus cash pooling	1.174	-106
- Gezahlte Zinsen	-2.762	-3.988
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b><u>-824</u></b>	<b><u>-13.095</u></b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	<b><u>20.480</u></b>	<b><u>44.981</u></b>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	99.891	48.135
Veränderung des Finanzmittelfonds aufgrund von Verschmelzung/Anwachsung	49	6.775
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b><u><u>120.420</u></u></b>	<b><u><u>99.891</u></u></b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:</b>		
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<b><u><u>120.420</u></u></b>	<b><u><u>99.891</u></u></b>

Der Finanzmittelfonds beinhaltet ausschließlich flüssige Mittel (Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten).

Auf den Finanzmittelfonds bestehen Verfügungsbeschränkungen in Höhe von TEUR 740,4 (Vorjahr: TEUR 1.574,7) im Wesentlichen als Sicherheiten für Factoringerlöse diverser Windparkbetreibergesellschaften.

In der Position 'Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens' sind im Geschäftsjahr 2022/2023 Gewinne aus der Veräußerung von Windparkbetreibergesellschaften enthalten.

Anlage 3

**Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31.03.2023 nach § 285 HGB**

**ENERTRAG SE**

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am Kapital (%)	Eigenkapital (in Landeswährung)	Jahresergebnis (in Tsd. Landeswährung)	Jahr	
<b>Gesellschaften mit Energieerzeugung</b>						
ENERTRAG Aisne II SCS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	-3.602,3	-75,6	31.03.2023	*)
ENERTRAG Amiénois SCS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	-2.496,9	202,0	31.03.2023	*)
ENERTRAG Beauce I SCS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	-5.190,7	1.502,0	31.03.2023	*)
ENERTRAG Beauce II SCS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	-2.841,9	1.031,4	31.03.2023	*)
ENERTRAG Beauce V SCS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	636,8	277,7	31.03.2023	
ENERTRAG Bourgogne I SAS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	-64,3	-613,3	31.03.2023	
ENERTRAG Lacaune SCS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	-1.214,5	-2.168,1	31.03.2023	
ENERTRAG Picardie Verte III SCS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	-6.412,1	1.888,8	31.03.2023	*)
ENERTRAG Picardie Verte SCS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	-29,7	-7,7	31.03.2023	
ENERTRAG Aisne V SAS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	-1.580,3	-314,4	31.03.2023	*)
ENERTRAG Aisne IV SAS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	-20,2	-1,1	31.03.2023	
ENERTRAG Aisne IX SCS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	-1.327,6	159,2	31.03.2023	*)
ENERTRAG Santerre II SCS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	-1.220,9	-97,9	31.03.2023	*)
ENERTRAG Ternois II SCS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	-4.416,8	1.160,1	31.03.2023	*)
ENERTRAG Ternois V SCS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	1.182,7	344,1	31.03.2023	
ENERTRAG Ternois VI SCS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	-1.298,3	503,3	31.03.2023	*)
ENERTRAG Plateau Picard IV SCS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	835,7	-1.533,2	31.03.2023	
ENERTRAG Amiénois II SCS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	-205,0	-767,5	31.03.2023	
ENERTRAG Santerre III SCS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	-275,4	-408,0	31.03.2023	
ENERTRAG Santerre IV SCS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	2.224,8	-2.798,6	31.03.2023	
SECE.TN SCS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	-2.050,0	119,4	31.03.2022	*)
ENERTRAG Bioenergie Wittenhof GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	1.974,7	95,8	31.03.2021	
ENERTRAG Windfeld Hoher Fläming V GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	3.143,5	138,2	31.12.2021	
ENERTRAG Windfeld Kleisthöhe III GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	357,8	312,5	31.03.2022	
ENERTRAG Windfeld Nadrensee/Pomellen GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	3.127,5	536,7	31.03.2022	
ENERTRAG Windfeld Schönfeld X GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	4.514,7	232,5	31.03.2021	

**ANHANG** zum 31. März 2023

## ENERTRAG SE, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

ENERTRAG Windfeld Schönfeld XI GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	4.499,6	256,6	31.03.2021
ENERTRAG Windfeld Schönfeld XII GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	3.341,2	111,6	31.03.2021
ENERTRAG Windfeld Elzer Berg GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	4.786,1	425,2	31.03.2022
ENERTRAG Windfeld Schönfeld XIII GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	2.765,1	474,7	31.12.2021
ENERTRAG Windfeld Sonnenberg III GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	1.573,3	477,2	31.03.2022
ENERTRAG Windfeld Spitzer Berg GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	2.645,3	1.262,5	31.03.2022
ENERTRAG Windfeld Uckermark Schenkenberg 0 GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	1.250,3	250,3	31.03.2022
ENERTRAG Windfeld Uckermark B8 GmbH & Co KG, Dauerthal	EUR	100,0	427,9	-40,3	31.12.2021
ENERTRAG Windfeld Uckermark F3 GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	251,5	39,2	31.03.2022
ENERTRAG Windfeld Uckermark IX GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	1.359,8	410,5	31.03.2022
ENERTRAG Windfeld Welsebruch GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	0,1	-0,1	31.12.2021
ENERTRAG Windfeld Mecklenburger Schweiz III GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	2.075,0	568,3	31.03.2022
ENERTRAG Windfeld Wolfsmoor T4 GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	712,8	225,7	31.03.2022
ENERTRAG Windfeld Westerwald GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	1.420,8	551,4	31.12.2022
ENERTRAG Windfeld Drense II GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	1.483,6	282,7	31.12.2021
ENERTRAG Windfeld Drense III GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	2.649,9	400,3	31.12.2021
ENERTRAG Windfeld Uckermark VIII GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	2.288,8	571,5	31.12.2021
ENERTRAG Windfeld Freiheit III GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	513,2	439,6	31.12.2022
ENERTRAG Lasterfeld GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	843,3	230,6	31.12.2021
ENERTRAG Solarfeld Kreuz Uckermark GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	3,6	-1,0	31.12.2022
ENERTRAG Windfeld Klosterfelde K1 GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	1.563,9	74,6	31.12.2021
ENERTRAG Vietnam Company Limited, Ho Chi Minh City, Vietnam	VND	100,0	568.402,4	-6.597,6	31.12.2020
Darling Wind Power Proprietary Limited, Südafrika	ZAR	100,0	-70.018,5	-2.500,8	31.03.2023
ENERTRAG Windfeld Mecklenburger Schweiz B3 GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	14,8	-1,0	31.12.2021
ENERTRAG Windfeld Freiheit III Roitzsch GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	99,4	1.018,1	755,2	31.03.2022
ENERTRAG Windfeld Sonnenberg GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	99,4	17.557,5	6.675,8	31.03.2022
ENERTRAG Windfeld Bobbau II GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	99,4	-1.439,9	279,8	31.03.2022
Windfeld Bütow/Zepkow GmbH & Co.1. Betreiber KG, Bütow	EUR	75,6	762,6	296,1	31.12.2021
ENERTRAG Windfeld Nadrensee GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	74,7	4.740,7	2.966,5	31.03.2022
ENERTRAG Windfeld Schönfeld III GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	72,7	2.787,2	894,0	31.12.2021
ENERTRAG Windfeld Quenstedt GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	71,2	1.090,9	390,4	31.12.2021
ENERTRAG Windfeld Neuenfeld W7 GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	70,9	1.130,0	249,4	31.03.2022
Bürgerwind Mühlenfließ UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Treuenbrietzen	EUR	64,1	3.800,8	-348,5	31.12.2021
Bürgerenergie Neue Trift UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Uckerland	EUR	62,9	3.165,4	315,3	31.12.2021

**ANHANG** zum 31. März 2023

## ENERTRAG SE, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

Bürgerwind Koppelsee UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Oberucker- mark	EUR	62,4	2.714,3	341,2	31.12.2021
ENERTRAG Windfeld Weenermoor GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	61,8	621,2	-57,7	31.12.2021
ENERTRAG Windfeld Uckermark GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	59,7	144,5	1.048,7	31.12.2022
Bürgerwind Dauer A UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Uckerland	EUR	55,7	3.397,4	1.572,0	31.12.2022
Bürgerwind Falkenwalde UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Prenzlau	EUR	54,9	2.694,5	241,9	31.12.2021
ENERTRAG Windfeld Klostermoor GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	53,9	606,1	180,2	31.12.2021
ENERTRAG Wittstock Hemme GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	51,0	58,6	-27,8	31.12.2021
ENERTRAG Bioenergie Kleisthöhe GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	50,0	505,9	114,8	31.03.2022
ENERTRAG Bioenergie Wanzleben GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	50,0	258,8	-54,1	31.12.2021
ENERTRAG SWG Windfeld Nechlin II GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	50,0	1.853,0	140,9	31.12.2021
ENERTRAG SWG Windfeld Uckermark GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	50,0	1.452,8	62,2	31.12.2021
ENERTRAG Windfeld Uckermark B0 GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	50,0	1.477,4	197,9	31.03.2022
LUFTERTRAG UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Freiensteinau	EUR	50,0	-29,9	-6,5	31.12.2021
Luftertrag Windfeld Freiensteinau F1 UG (Haftungsbeschränkt) & Co. KG, Freienstei- nau	EUR	50,0	-4,4	-4,4	31.12.2021
Hyphen Hydrogen Energy (Proprietary) Li- mited, Namibia	NAD	50,0	-4.265,6	-4.266,6	31.03.2022
Poste de Tupigny SAS, Neuville sur Oise, Frankreich	EUR	50,0	-292,8	-280,3	31.03.2023
Poste de Cressy SAS, Montpellier, Frankreich	EUR	48,5	-444,1	81,7	31.12.2022
ENERTRAG Windfeld Postlow GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	46,0	60,5	1,2	31.12.2021
ENERTRAG Windfeld Bobbau GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	45,4	200,6	995,2	31.12.2022
ENERTRAG Windfeld Wolfsmoor GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	45,1	-19.644,2	2.807,6	31.12.2021 *)
Windfeld Bütow/Zepkow GmbH & Co. Zep- kow KG, Bütow	EUR	42,8	118,8	174,4	31.12.2021
ENERTRAG Windfeld Nechlin GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	36,9	1.751,2	1.184,6	31.12.2021
Ternois Est SAS, Cergy/Frankreich	EUR	30,0	1.190,8	-111,9	30.09.2022 *)
Ternois Sud SAS, Cergy/Frankreich	EUR	30,0	-4.107,0	-360,1	30.09.2022 *)
Campremy I SAS, Cergy/Frankreich	EUR	30,0	492,4	490,5	30.09.2022
SECE Caix SAS, Cergy/Frankreich	EUR	30,0	1.966,3	515,3	30.09.2022
ENERTRAG Windfeld Uckermark III GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	29,9	2.691,2	409,9	31.12.2021
ENERTRAG Windfeld Uckermark IV GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	29,9	1.936,9	235,9	31.12.2021
ENERTRAG Windfeld Uckermark V GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	29,9	1.786,1	251,4	31.12.2021
ENERTRAG Windfeld Uckermark VI GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	29,9	2.650,0	419,5	31.12.2021
ENERTRAG Windfeld Uckermark VII GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	29,9	2.168,8	364,1	31.12.2021
Windkraft Gut Blankenburg UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Oberucker- see	EUR	28,8	3.522,5	1.046,4	31.12.2021
ENERTRAG Windfeld Neuenfeld W2 GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	25,2	360,6	150,2	31.12.2021
ENERTRAG Windfeld Friedland B1 GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	25,1	676,5	51,1	31.12.2021

**ANHANG** zum 31. März 2023

ENERTRAG SE, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

ENERTRAG Windfeld Grünberg I GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	20,6	317,6	1.059,0	31.12.2021
ENERTRAG Windfeld Grünberg III GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	20,6	1.722,3	1.651,0	31.12.2021
ENERTRAG Windfeld Kleisthöhe II GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	20,6	1.930,3	1.216,5	31.12.2021
ENERTRAG Windfeld Uckermark II GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	20,6	510,7	488,2	31.12.2021
<b><u>Komplementär- und Dachgesellschaften</u></b>					
ENERTRAG Windfeld Verwaltungsgesellschaft mbH, Dauerthal	EUR	100,0	226,6	-14,6	31.03.2022
ENERTRAG Gestion Picardie Verte III SAS , Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	435,7	-102,6	31.03.2023
ENERTRAG Gestion Beauce I SAS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	223,3	-412,6	31.03.2023
ENERTRAG Gestion Beauce II SAS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	-1.984,8	-261,4	31.03.2023 *)
ENERTRAG Gestion Santerre I SAS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	2.543,9	160,5	31.03.2023
ENERTRAG Gestion Santerre III SAS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	1.327,2	4,3	31.03.2023
ENERTRAG Gestion Lacaune SAS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	1.611,7	4,1	31.03.2023
ENERTRAG Energie SAS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	5.408,5	5.337,6	31.03.2023
ENERTRAG Gestion Picardie Verte SAS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	-34,2	-1,4	31.03.2023 *)
ENERTRAG Gestion Ternois VI SAS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	34,5	4,3	31.03.2023
ENERTRAG Gestion Ternois II SAS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	-82,7	-25,0	31.03.2023 *)
ENERTRAG Gestion Ternois V SAS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	30,5	4,3	31.03.2023
ENERTRAG Windfeld Sonnenberg Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	-8.377,7	-294,0	31.03.2022
ENERTRAG Windfeld Sonnenberg II GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	11.045,6	14.043,9	31.03.2022
ENERTRAG Windwerk II GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	29,9	12.161,6	1.723,1	31.12.2021
ENERTRAG Windwerk I GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	20,6	5.563,0	3.751,3	31.12.2021
<b><u>Konzernfunktionen</u></b>					
ENERTRAG Energiedienst GmbH, Dauerthal	EUR	100,0	21.449,5	3.237,4	31.03.2022
ENERTRAG Service GmbH, Dauerthal	EUR	100,0	4.435,8	-4.674,5	31.03.2022
ENERTRAG Betrieb GmbH, Dauerthal	EUR	100,0	5.360,3	79,8	31.03.2022
ENERTRAG Landgesellschaft mbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	2.377,6	315,9	31.12.2021
ENERTRAG Energieinvest GmbH, Dauerthal	EUR	100,0	709,1	102,5	31.03.2022
ENERTRAG Systemtechnik GmbH, Dauerthal	EUR	100,0	859,4	-227,6	31.03.2021
Dark Sky GmbH, Dauerthal	EUR	100,0	550,3	-1.346,2	31.03.2022
ENERTRAG Netzinfrastruktur GmbH, Dauerthal	EUR	100,0	1.002,1	173,7	31.03.2022
ENERTRAG Windfeld Kleisthöhe Spitzer Berg GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	3.729,1	15,8	31.03.2022
ENERTRAG Treuhand Vermögensverwaltung GmbH, Dauerthal	EUR	100,0	64,8	14,1	31.03.2022

**ANHANG** zum 31. März 2023

## ENERTRAG SE, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

ENERTRAG Hyphen Holding GmbH, Dauerthal	EUR	100,0	24,0	-1,0	31.03.2022
ENERTRAG Service France SAS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	32,5	-243,7	31.03.2021
ENERTRAG UK Ltd., Musselburgh/Großbritannien	GBP	100,0	5.228,1	-11,9	31.03.2022
ENERTRAG-Bolkowice Sp.z o.o., Szczecin/Polen	PLN	100,0	-921,0	-75,3	31.03.2021
Wiatrowe Elektrownie Sp. z o.o., Szczecin/Polen	PLN	100,0	11.773,6	87,4	31.12.2021
ENERTRAG South Africa (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika	ZAR	100,0	83.356,2	-54.328,9	31.03.2022
ENERTRAG Polska Sp. z o.o., Szczecin/Polen	PLN	80,0	11.878,7	10.813,8	31.03.2022
ENERTRAG SWG Windfeld Verwaltungsgesellschaft mbH, Dauerthal	EUR	50,0	74,6	15,4	31.12.2021
BWT Bavinck Wind Technik GmbH, Schütorf	EUR	25,0	318,4	48,9	31.12.2022

\*) Diese Gesellschaften weisen ein negatives Eigenkapital auf, welches im Wesentlichen durch die gewünschte Inanspruchnahme steuerlicher Abschreibungsmöglichkeiten entstanden ist.

Darüber hinaus bestehen noch eine Vielzahl weiterer Beteiligungen, überwiegend an Projektgesellschaften, die noch keinen oder unwesentlichen Geschäftsbetrieb haben.

Im Handelsregister ist als Sitz der in Dauerthal ansässigen Unternehmen Schenkenberg angegeben.

Währungsumrechnungskurse zu den Stichtagen:

31.12.2020
1 EUR = 29.064,91 VND
31.03.2021
1 EUR = 4,6508 PLN
1 EUR = 17,3484 ZAR
31.12.2021
1 EUR = 4,5969 PLN

31.03.2022
1 EUR = 0,84595 GBP
1 EUR = 4,6531 PLN
1 EUR = 16,1727 ZAR
1 EUR = 19,4443 NAD
31.03.2023
1 EUR = 19,3275 ZAR

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die ENERTRAG SE, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der ENERTRAG SE, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg), – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ENERTRAG SE für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.



Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 30. Juni 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Thomas Schmid  
Wirtschaftsprüfer

gez. ppa. Jörg Beckert  
Wirtschaftsprüfer